

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 59.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. März 1911.

Nummer 21.

## Eingefandt.

Brüder, reicht die Hand zum Bunde!  
Brüder, laßt die Waffen ruh'n!

In meinem letzten Artikel berichtete ich, daß die Prohibitionisten wieder fleißig am Wählen seien und auf eine Prohibitionswahl für Caldwell County hinarbeiteten. Nun ist es ihnen gelungen, daß die Commissioners' Court eine Wahl anberaumen mußte; um aber die Sache so günstig wie nur irgend möglich für sich zu machen, ließen sie aber auch nicht mehr wie nur die gesetzlich vorgeschriebene Zeit bis zur Wahl.

Die Wahl wurde am 18. Februar beschlossen und für Samstag, den 11. März anberaunt — keinen Tag über die bestimmte Zeit (20 Tage).

Jetzt mögen wohl einige Leute sagen: „Ja, wenn die Sache nicht betamnt wird, dann haben die Pros denselben Nachteil, wie die Antis.“

Freigeistlich, lieber Freund! Die Prohibitionisten sind so gut organisiert, man möchte sagen, wie die schlagfertige Lance der Welt; wenn die Führer heute eine Sache beschließen, so sind morgen schon 65 Prozent bereit, zum Stimmkasten zu marschieren und ihre Stimme wie ein Mann abzugeben; und übermorgen, möchte man sagen, sind schon 110 Prozent da, um den Wasserwagen zu ziehen; und dann wäre immer noch einer da, um die Zügel zu führen, und Geld für Propagandazwecke aufzubringen. Würden doch von der Staatsorganisation \$750.00 für diesen Zweck zur Verfügung gestellt!

Wie steht es aber mit uns „Antis“? Man immer langsam voran, daß Landsturm auch nachkommen kann, und wenn es zum Sturmblasen kommt, dann ist es zu spät, und dann wird manch einer dastehen und sagen: „Das habe ich nicht gedacht, daß so etwas so schnell gehen könnte“, wenn ich das gewußt hätte“ u. s. w. Und überdies fehlt es auch noch an einheitlicher Leitung und Einigkeit. Dann kommen auch noch der liebe Reid und die Mißgunst dazu.

So z. B. einzelne Ortlichkeiten, denen Local Option aufgehalten wurden, geben anderen die Schuld daran und sagen: „Wir haben die persönliche Freiheit verloren, da brauchen die anderen dieselbe auch nicht zu genießen“ und wenn es erst heißt, dazu beisteuern, damit einige Leute angestellt werden könnten, um die Sache in Fluß zu bringen, dann ist man am allerwundlichsten Punkt angelangt. Sagte doch erst neulich einer der bekanntesten Politiker im County: „Damm the Dutchs and the Antis, I can't make my living with them“, und ist heute einer der Hauptthemen im Muckerstall. Dagegen können diejenigen, die für die persönliche Freiheit in die Schranken springen und eine Lanze brechen, sich, wie die Varen, „an den Floten saugen“.

Drum, Brüder, begrabt alle Mißgunst, vergeßt allen Hader, und geht drauf wie Blücher, ob es regnet, füttert oder schneit, und wenn die Wege noch so dreckig sind!

Gedenket der Worte des großen Feldherrn, als er mit seinen ermittelten und beschmutzten Soldaten den Engländern unter Wellington bei Waterloo zur Hilfe eilte — nämlich: „Kerls, ihr seht ja aus wie die Schweine, es schadet aber nichts — ihr habt den Feind heute schon zweimal geschlagen,

aber ihr müßt ihn noch einmal schlagen!“

Unterdessen sah Wellington auf einer Kanone und sagte: „Schwollte, es wäre Nacht, oder die Preußen kämen!“

Wäre Blücher nicht im kritischen Moment eingetroffen, so wüßten wir heute nichts von Wellington und Waterloo, sondern ein Belle Alliance würde Napoleons Ruhm verkünden. Also noch einmal: „Geht drauf wie Blücher!“

Chas. W. Ahrens.  
Später: Am Mittwoch wurden in einer größeren Versammlung die folgenden Beamten eines Antiprohibition-Comites für Caldwell County gewählt: M. L. Hurst, Vorsitzender; Geny Fielder, Sekretär; J. Money, Schatzmeister.

## Aus Killeen.

Killeen, den 20. Februar.  
Ich habe aus dieser Gegend noch nichts in der Zeitung gelesen; da muß ich doch versuchen, ein paar Zeilen an die „Tante“ zu schreiben. — Hier ist eine gebirgige Gegend; Kulturland zwischen den Bergen ist ziemlich gut, meist tiefer schwarzer Boden mit Lehmuntergrund; die Berge sind gutes Weide- und Holzland. Wasser ist überall von 100 bis 200 Fuß tief zu finden. Land ist hier im Preis verschieden, von 10 bis 75 Dollar der Aker, je nach Lage und Einrichtung der Farmen. — Wir haben hier ungefähr denselben Regenstich wie Neu-Braunfels. Hier haben schon viele Farmer angefangen Corn zu pflanzen. Der Winter war zu warm; Rosen und verschiedene andere Blumen sind den ganzen Winter nicht erfroren. Hier ist alles grün, wie sonst kaum Mitte März. —

Also, am 22. Juli geht's zur Wahl, ihr Deutschen und Antis, da heißt es aufgepaßt, daß wir nicht übers Ohr gehauen werden! Da heißt es immer, die Pros' können ja nichts wollen; so auch hier. Was ist das Resultat davon? Die Antis bleiben zu Haus und denken, die Pros' werden ordentlich geschlagen; auf eine Stimme kommt es ja nicht an. Aber die Pros' sind alle da, die passen auf, daß keine Stimme verloren geht; man hört täglich, daß neue Clubs gegründet werden, um den Antis ein Schnippchen zu schlagen. Also heißt es aufgepaßt, ehe es zu spät ist!

Frank Rettge.

## Eingefandt.

Daß der Herr Protestler auf mein Eingefandt antworten würde, wußte ich, und ich wußte auch positiv, daß diese Antwort ebenso höflich und anständig gehalten sein würde, wie sein „Protest“. Der Mann von wahrem Anstand läßt sich in dieser Beziehung nun einmal nichts zu schulden kommen. Komisch ist es aber, wirklich komisch, daß der Herr Protestler es komisch findet, daß gerade ich es war (wenn auch im Namen Vierter), der eine Beleidigung nicht ruhig einsteckte, und daß er mich nicht für beufen hält, solche zurückzuweisen; bin ich doch unbescheiden genug, mich zum mindesten für einen ebenso guten Bürger zu halten, als irgend einer der, sozusagen, allergeachtetsten.

Daß der Herr Protestler beim Schreiben seiner Erwiderung gerade keine wesentliche Widerlegung meines „Eingefandt“ bei der Hand hatte, thut weiter nichts zur Sache. Aber wie er in seinem Protest einer großen Anzahl von Männern vorwirft, taktlos und ungebührlich gehandelt zu haben, so nennt er in seiner Erwiderung einen einzel-

nen einen Rörgler, in gesteigert Form einen chronischen und einen Generalstabsnörgler. Die letzte Steigerung ist hauptsächlich äeulungen, und der Herr Protestler darf sich dafür auch „um einen rauffetzen“. Beim Schreiben dieses Wipes ist er sich selbst sicher enorm wüsig vorgekommen.

Nun erlaube mir der Herr Protestler, daß ich ihm etwas sage; es soll aber nicht etwa eine Lektion sein: Der Rörgler ist ein Mann, welcher alles besser wissen und verstehen will, als Andere dieses thun; der recht habereich und zänklich ist, und in Allem, wo er betheiligt, und oft sogar wo er nicht betheiligt ist, Widerpruch erhebt; und der noch recht viele ähnliche Eigenschaften besitzt und sich dadurch überall, wo er verkehrt oder beschäftigt ist, un beliebt, sogar mißliebig und unansehnlich macht. Das ist, kurz gesagt, so ungefähr der Rörgler, ob er nun ein chronischer ist oder ein Generalstabsnörgler. Stolz wie ein Spanier ist jedenfalls der Erfinder dieses Wortes auf seinen Wip, mir aber macht die für mich gemünzte Bezeichnung am meisten Spaß. Wenn aber nun der Herr Protestler von all' den erwähnten schönen Eigenschaften, welche er mir andichtet, auch nur eine einzige nachweisen kann, wenn er nachweisen kann, daß ich jemals, in einer Zeitung oder mündlich Anderen gegenüber eine nörglerische Jeremiade verübt habe und dadurch mich bei Freunden, Bekannten, oder auch Fremden unbeliebt oder mißliebig gemacht habe, dann darf er noch „um einen rauffitzen“. Daß übrigens der Rörgler und der Protestler in ihrem inneren Wesen nahe verwandt sind, brauche ich nicht extra zu erwähnen; auch nicht, daß der Protestler in gesteigert Form ein Rörgler wird.

Und nun noch eins: Der Herr Protestler möge seine beiden Geschreibsel, sowie die meinigen, noch einmal so recht genau und aufmerksam durchlesen; vielleicht findet er in ihnen doch einen kleinen Unterschied, in Bezug auf Takt, zwischen dem Generalstabsnörgler und dem Herrn Schurath. Und nun mein Wort darauf, sollte der Herr Protestler noch einmal und noch größeres Geschick aufahren — mich schießt er nicht tod; aber zurückziehen thue ich nicht mehr.

Peter Weibacher.

## Aus View.

Am Samstag, den 25. Februar beherbergte das romantisch gelegene Heim des Herrn und Frau Hansmann am Austinberg zahlreiche Verwandte und Freunde, die von Nah und Fern gekommen waren, der Frauung der lebenswürdigen Tochter, Fräulein Elfrida, mit Herrn Willie Engelke beizuwohnen. Herr Pastor Jaworski aus Geronimo führte den ehelichen Bund hielt dabei eine packende, von Herzen kommende und zu Herzen gehende Traurede. Als Trauzeugen standen Herr Robert Schubert und Fräulein Linda Timmermann, Herr Albert Hansmann und Fräulein Anna Masur. — Bei der Gelegenheit wurde auch Eddy Ferdinand Gustav Engelke, Sohnlein des Herrn August Engelke und Frau Bertha, geb. Staugenberger, sowie Eddy Albert Engelke, Sohnlein des Herrn Robert Engelke und Frau Agnes geb. Bartholmae getauft. Beim ersten Tanden als Paten: Herr Eddy Staugenberger, Herr Ferd. Engelke, Herr G. Staugenberger und Fräulein Clara Redow; beim zweiten Herr Albert Schubert und Herr

Willie Engelke. Ein superbes Festessen beschloß diese Familienfeier.

## Aus Geronimo.

Wer zählt all die Namen, die am 25. Februar im gastlichen Heim des Herrn und Frau Ernst Thormeyer zusammenkamen, um bei dem feierlichen Trauakte ihrer allgemein beliebten Tochter Fräulein mit Herrn Willie Engelke gegenwärtig zu sein! Die Trauung vollzog Herr Pastor Jaworski und hielt dabei eine kurze, sinnige und sehr passende Ansprache. Trauzeugen waren Herr Willie Thormeyer und Fräulein Hedwig Sidhold, Herr Max Mengden und Fräulein Winnie Thormeyer. — Nach der Trauung wurden folgende Kinder getauft: Eddy, Sohnlein des Herrn Aug. Thormeyer und seiner Ehegattin Wilhelmine geb. Engelke; Fräulein: Herr Ernst Thormeyer, Fräulein Erna Thormeyer, Herr H. Behrendt, Herr H. Kypfer; Arnold, ein zweites Sohnlein derselben Familie — Paten: Herr A. Vormann, Herr H. Thormeyer, Herr W. Sidhold, Herr R. Thormeyer; Minna Elisabeth, Tochterlein des Herrn Harborth und seiner Ehegattin Bernin geb. Harborth — Paten: Frau Minna Thormeyer, Frau Elisabeth Samer, Frau Minnie Diertel, Frau Johanna Thormeyer. — Nach den kirchlichen Ceremonien wurde die Gäste an die lange, reichgedeckte Festtafel geleitet, wo ihnen ein opulentes Schmaus serviert wurde. Nach allerlei köstlichen Anmümens ging man auseinander, als die Hähne den nahenden Sonnenaufgang verkündeten. Der glückliche Bräutigam ist Ingenieur an der Union Gin zu Geronimo, wo auch das junge Ehepaar im neuerbauten und schön eingerichteten Heim wohnen wird. Möge ihr Lebensweg ein recht glücklicher sein!

## Farmers-Institut in Neu-Braunfels.

Staats-Ackerbau-Commissär Ed. R. Kone theilt uns mit, daß am Freitag, den 10. März, um 1/2 2 Uhr nachmittags in Neu-Braunfels, unter der Leitung des Herrn J. W. Neill vom Staats-Ackerbau-Department, eine Farmer-Versammlung abgehalten wird, die für alle Farmer, welche Englisch verstehen, von großem Interesse sein dürfte. Herr Kone erlucht uns, das Nachfolgende zu publizieren:

„Unter der Direktion des Staats-Ackerbau-Departments werden an folgenden Orten Farmers-Institute abgehalten; Anfang überall um 1/2 2 Uhr nachmittags:

- Beville, 6. März.
- Tuleta, 7. März.
- Florezville, 8. März.
- Von Drury, 9. März.
- Neu-Braunfels, 10. März.
- San Marcos 11. März.

Der Versammlungsplatz wird von den respektigen Lokal-Comiteen bekanntgegeben werden.

Die Institute werden von Herrn J. W. Neill geleitet. Herr Neill wird über die folgenden Themata sprechen: Trockenfarmen; Erhaltung der Fruchtbarkeit; Auswahl und Verbesserung des selbstgezeugenen Saatguts; Diversification; Wurzelfäule der Baumwolle; der Bollwurm; die Melonenlaus; der Kartoffelwibel.

Die Beamten bereits organisierter Institute werden freundlichst erlucht, auf einen zahlreichen Besuch hinzuwirken, damit möglichst

viele Farmer die Diskussionen über diese wichtigen Fragen hören.

Das Staats-Ackerbau-Department veröffentlicht von Zeit zu Zeit werthvolle Berichte über Gegenstände, die für die Farmer des Staates sehr wichtig sind. Jedes Mitglied erhält alle vom Department veröffentlichten Berichte kostenfrei, und sein Name wird eingetragen, damit ihm künftig veröffentlichte Berichte zugesandt werden können.

Diese Institute sind Farmer-Versammlungen, deren Zweck die Förderung der besten Interessen des Farmerstandes ist. Die Farmer werden daher erlucht, zu kommen, ihre Familien mitzubringen und wenigstens diesen einen Tag dem sorgfältigen Studium und der Besprechung von landwirtschaftlichen Fragen zu widmen, die für alle von großer Wichtigkeit sind.

Ich werde an so vielen Orten wie möglich mit Herrn Neill zugehen sein.

Ed. R. Kone, Ackerbau-Commissär.

## Eingefandt. Pfarrhauweiche!

Am Sonntag, den 26. Februar durfte die protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels, von schönem Wetter begünstigt, ihr neuerbautes Pfarrhaus weihen, und damit ein sichtbares Zeichen ihres Fortschrittes feiern. Vormittags 10 Uhr nahm die zahlreich versammelte Festversammlung Aufstellung vor dem neuen Pfarrhause; und nach einem Chorgesang des Kirchenchors der Evangelischen Friedensgemeinde zu San Antonio, hielt Herr Pastor G. Wornhinweg, der beliebte Ortspastor, die Begrüßungsansprache und das Weihegebet, worauf dann der Kirchenchor durch den Vortrag eines geeigneten Liedes die Weihehandlung vor dem Pfarrhause beschloß. Nachdem dann die Festgäste die schöne geräumige Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, boten die Festredner Herr Pastor C. Saenger von San Antonio und Herr Pastor J. W. Strub von Marion goldene Äpfel in den silbernen Schalen von Gebet, Bibelabschnitt, Glaubensbekenntnis, Gemeindegesang, sowie abwechselnden Chorgesang der genannten Kirchenchöre dar, d. h. sie hielten gediegene, ermunternde, von Mitfreude zeugende Ansprachen.

Im Abendgottesdienste redeten zu einer zahlreich erschienenen Versammlung zwei weitere Freunde des Ortspastors und der Gemeinde, nämlich die Evangelischen Pastoren J. Pifer von Redwood und C. Knifer von Cibola.

Herr Pastor Pifer betonte in seiner Ansprache, daß das Leben in einer Gemeinde sich offenbaren müsse durch Thaten und daß die Erbauung des schönen Pfarrhauses eine That sei. Unterzeichneter, der die Neu-Braunfels Kirche im Jahre 1886 zum erstenmal sah ohne Thurm und ohne richtige Thür, wo diese Oeffnungen alle noch mit rohen Brettern zugeschlagen waren, gab seiner Mitfreude darüber Ausdruck, daß seither so manches schöne Ziel im Gemeindeleben erreicht sei in der Ausbaue der Kirche und nun in der Erbauung eines prächtigen Pfarrhauses; und ermunterte die Gemeinde, immer mehr eine deutsche Muttergemeinde zu werden, die die herrlichen Eigenschaften und Güter unseres evangelischen Volkes hege und pflege, damit das höchste Ziel des von Gott geadelten Menschen erreicht werde an den Einzelnen.

Das neue Pfarrhaus erhebt sich da, wo das alte Pfarrhaus gestanden hat. Es lobt seinen Baucontractor Herrn Christian Perry als Meister, indem derselbe eine gediegene und zufriedenstellende Arbeit geleistet hat, die mit recht einer Piarde des Gemeinde-Eigentums und der Stadt Neu-Braunfels genannt werden kann. Die Gemeinde hat mit seltener Einmüthigkeit und bester Harmonie zusammen gearbeitet und ein modern eingerichtetes Pfarrhaus fertiggestellt, welches eine Ausgabe von \$4,100, alles in allem, verursacht. Dasselbe ist zweistöckig mit „Brick Veneer“, hat oben und unten je vier Zimmer, Hallen, Galerien, Badezimmer, sowie electrische Beleuchtung.

Der Kirchenchor der Festgemeinde, der den Kirchenchor von San Antonio und andere Gäste eingeladen hatte, hat auch seine Gäste mittags und Abends bestens bewirthet.

Der Nachmittag wurde von manchem Gäste dazu benützt, die Naturschönheit von Neu-Braunfels zu bewundern und zu genießen. Den San Antonioern gefiel es so gut in Neu-Braunfels, daß ihre Special-Car erst hinter den 10 Uhr-Zug, den letzten, hängen ließen.

C. K.

## Aus Hortontown.

Wie auch das Loos des Sachkials fällt, Dank denen, die dich heiter machen! Denn das Gesündeste auf dieser Welt ist, ab und zu sich krank zu lachen!

Das Comite für den Maskenball des Teutonia Farmervereins hat obige Worte als Motto gewählt; wer sich von der Wahrheit überzeugen will, lenke seine Schritte am Samstag Abend zur Halle in Hortontown! Wie jeder gesellige Verein seine Gala- oder, besser gesagt, Anziehungsfeste hat, so hat auch obiger Verein, wie jeder einwandsfreier Beobachter bezugene wird, seine vier Festlichkeiten, wo stets ein starker Besuch zu erwarten ist. Maskenball, Stimmungsfeier, Maskenfest und Erntefest haben Zugkraft. Das Geheimniß zu errathen ist nicht schwer. An solchen Tagen ist das Stelldichein für Jung und Alt; gibt es denn etwas Schöneres, als einige Stunden im Kreise von Freunden, Berufsgenossen und Gleichgesinnten im trauten Gespräch zu verbringen, dem lustigen Treiben der Jugend zuzuschauen usw.? Fröhlich ist da, hoch lebe die Fröhlichkeitslust! Wie drachtlose Depressen melden, sind mancherlei Ueberraschungen im Werke; na, das Preisrichter-Collegium wird keine leichte Arbeit haben! Also auf nach Hortontown! Als Leitstern dienen folgende Worte:

ES liebt die Welt den bunten Reigen.  
Zumal im Monat Februar;  
Es tanzt nach Flöten und nach Geigen  
Die frohe, buntemaske Schaar;  
Man tanzt von Abend bis zum Morgen  
Und tanzt sich über alle Sorgen hinweg auf eine kurze Zeit!  
Es tanzt im bunten Wechselfest  
Die flüchtige Zeit dahin geschwind,  
Und mit ihr zum gesteckten Ziele tanzt lebensfroh das Menschenkind.

Kr.

• Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, welches das Schulalter von 17 bis auf 20 Jahre verlängert.

• In San Antonio ist Herr Joseph Vinnary im Alter von 69 Jahren gestorben.



Der Conrector.

Humoreske von Carl Pauli.

Kein Examen ist leicht. — Jedes Examen ist schwer. Kein Wunder, wenn mir das Aufnahmeexamen in das Gymnasium zu L. nicht leicht, sondern recht schwer wurde.

Ich mochte wohl auch in dieser Prüfung, die durch den Direktor der genannten Bildungsanstalt stattfand, keinen glänzenden Beweis meiner Fähigkeiten abgelegt haben, das sah ich deutlich an der Wanderung des Stuhles, auf dem mein Vater saß. Derselbe rückte nämlich bei jeder falschen Antwort, die ich gab, mit seinem Stuhl dem Ausgang etwas näher, und als der Direktor endlich seine Witzbegierde an meinen Kenntnissen befriedigt, stieß der Stuhl meines Vaters an die Thürschwelle. Dabei war das Zimmer allerdings nicht länger als eine mittelmäßige Regelbahn. Dennoch war das Resultat dieser Prüfung, daß sich mir die Pforten der Quinta krachend aufthaten.

Zuerst ging alles gut. Die neue Umgebung schätzte mich ein. Aber das dauerte nicht lange, und die alte Dreistigkeit, die mich schon auf unserer Lateinschule ausgezeichnet hatte, kehrte zurück. Meine erste Schandthat war, daß ich mich auf einer Volkzählungsliste unter der Rubrik „Religion“ als „Nihilist“ eintrug. Ein paar Stunden später brachten mich aber wieder zum Bekennnis der allein seligmachenden evangelisch-lutherischen Landeskirche zurück. Sodann streifte ich, d. h. ich machte keine Schularbeiten mehr. Der Grund war eine nach meinem Ermessen ungeredete Strafe.

Wir sollten Freitagabends Gedicht „Unter den Palmen“ in die Prosa übertragen, und ich hatte, nach meiner Meinung, eine schier färschreffliche Arbeit abgeliefert. Das Gedicht lautet in den ersten Versen:

Mähnen flattern durch die Büsche, tief im Walde tobt der Kampf; Hörst du aus dem Palmendickicht das Gebrüll und das Gestampf? Steige mit mir auf den Teckbaum! leise, das des Röhlers Klängen.

Sie nicht aufrecht! Sieh den Tiger mit dem Leoparden ringen!

Weiter beschreibt das Gedicht, wie belagert Tiger und Leopard sich so lange um einen „Weißer“ beissen, bis eine Riesenschlange, die allerdings ein ausgewachsenes Exemplar gewesen sein muß, alle drei umfrüht und zermalmt. Ob diese dann an der Unverdaulichkeit der weißen Rasse stirbt, bleibt unerörtert.

Dieses Poem also sollten wir in Prosa übertragen. Da glaubte ich Außerordentliches leisten zu müssen und bearbeitete den Stoff in Erzählungsform der ersten Version.

Als ich das letzte Mal in Afrika war, begann der Auffas, „sagte der Honolululaffenhauptling Kalkulaka zu mir: steige leise auf einen Teckbaum, Pauli, und sieh den Tiger mit dem Leoparden ringen.“ Den Schluß hatte ich dadurch weiter ausgeführt, daß ich, nachdem die Schlange die drei Jermalmten gefressen, plötzlich ein Krokodil aus dem nahen Fluß auftauchen, die Schlange in den Schwanz beißen, in's Wasser ziehen und ersaufen ließ.

Auf dieser Arbeit hin glaubte ich verzieht zu werden.

Dies wurde ich zwar nicht, aber der Lehrer schlug mir das Buch um die Ohren und ich mußte eine Woche lang jeden Tag eine Stunde nachsitzen, denn der Lehrer bildete sich ein, ich hätte ihn mit der Arbeit verpöten wollen.

Vor einem Stoß von 186 Klaffenheiten schwur ich blutige Rache.

Der Lehrer, der mir diese Strafe auferlegte, war unser Conrector, von uns „Concecter“ genannt, ein älterer Mann von hoher Statur, einem kleinen Kopf und ungläublich langen und dünnen Armen und Beinen, die nach der Mode seiner Jugendzeit in wohnig sich zu engen Bekleidern und Knebeln steckten. Im Abigen war er ein gutmütiger Mann und ein an-

erkennenswerther Gelehrter, der nur eines nicht verstand, sein Wissen anderen beizubringen. Dieser Conrector war die Zielscheibe unseres Wüges, dem er rathlos gegenüberstand, da es ihm weder mit Strenge noch mit Güte, die er stets an der verkehrten Stelle angewendete, gelingen wollte, sich Respekt zu verschaffen.

Hier ein Beispiel seiner Lehrmethode. Von der Mathematikstunde war ein Wurzelzeichen auf der Wandtafel stehen geblieben, und unter dieses hatte irgend einer — ich war es diesmal wahrhaftig nicht — ein Männchen gemalt, als ob es daran aufgehängt sein und darunter geschrieben „das ist der Conrector“. Der Conrector trat ein und wurde wütend.

„Wor hat diesen Unfug angerichtet?“ schrie er. Er dehnte alle Vokale.

Natürlich war es wieder keiner gewesen. Nach einigen vergeblichen Versuchen, den Schuldigen zu entdecken, entschloß er sich zu einem Gewaltmittel.

Er ließ uns schwören. Die ganze Klasse mußte bankweise folgenden Eid nachsprechen: „Ich schwöre bei allem was mir heilig, daß ich an dem Unfug, der meinem geliebten Lehrer zugefügt worden ist, keinen Antheil habe und auch nicht weiß, wer denselben verübt hat.“

Die ganze Klasse schwur vom ersten bis zum letzten Mann!

Ich sehe noch den rathlos hilflos suchenden Blick, den der alte Herr über uns gleiten ließ. „Möch ich weit ist es mit auch gekommen, woher einem Mainaid bähst ihr nicht zurück!“ rief er mit gerungenen Händen. Dann schickte er nach dem Direktor, aber da kam er schon an.

„Wenn Sie zu solchen Mitteln greifen, Herr Conrector,“ bemerkte dieser, „dann müssen Sie sehen, wie Sie selbst fertig werden!“ und den verblühten Lehrer stehen lassend, verließ er das Zimmer. Es geschah auch weiter nichts in dieser Angelegenheit.

Harmloser war ein anderer Scherz, den wir uns in der Quarta mit ihm machten.

Es war zur Maienzeit und einer von uns hatte eine ganze Dütte voll Maikäfer mit in die Klasse gebracht. Mit diesen lieben Thierchen ergötzen wir uns eine Weile, als mir eine ganz teuflische Idee kam. Schnell wurden Tintenfass und Streifenbüchse, die auf dem Katheder in einer mit einem Schieber verschließbaren Vertiefung ein behagliches Leben führten, entfernt, die Maikäfer dort hineingethan und der Schieber bis auf eine schmale Spalte zugemacht. Kaum waren diese Vorbereitungen beendet, als auch schon der Conrector eintrat. Er legte seinen Hut aus der Hand, bestieg das Katheder, faltete seine Hände und sprach das übliche: „Lacht uns häßlich!“ — er kam aber nur zu dem „uns“ — da fiel ein Blick auf einen der Käfer, der, das Tageslicht suchend, durch den offen gebliebenen Spalt der Klappe entstieg.

Der Conrector mochte glauben, daß der gestiegene Schabeiner sich zufällig in den Tintenbehälter verirrt habe, denn menschenfreundlich fachte er ihn mit zwei Fingern, trug ihn zu dem geöffneten Fenster und setzte ihn auf den Zweig eines Baumes. Darauf bestieg er zum zweitenmal das Katheder, faltete zum zweitenmale die Hände und sagte zum zweitenmale: „Lacht uns —“ da entstieg ein zweiter Maikäfer dem finstern Schoße des Tintenbehälters. Aergersch schlenderte er, ohne aufzusehen, den Fürwichtigen zum Fenster hinaus, faltete dann zum drittenmal die Hände und sagte zum drittenmal: „Lacht uns —“ da fiel sein starres Auge auf den Schieber, denn dort spie das geöffnete Thor zwei Maikäfer auf einmal hervor. Sinnend betrachtete er das braune Paar und sagte dann, den Blick auf mich gerichtet und mit spitzem Finger niederdeutend: „Pauli, wieviel habe ich ihrer noch zu erwarten?“ In dieser Stunde habe ich ihm viel vergeben.

Als ich in der Tertia war, nahm er seinen Abschied. — Leider war

ich an diesem Ereignis nicht unbetheiligt.

Das kam so.

Als wir eines Tages in die Klasse gingen, erschien auf dem Marktplatz ein Varenführer, der zwei Kameele, etliche Bären und unterschiedliche Affen bei sich hatte, welche ganze Menagerie zum Ton einer Trommel und einer Pseife in lieblichster Weise tanzte. Das gefiel uns ausnehmend, und da wir das Vergnügen nicht so ausgiebig genießen konnten wie es uns wünschenswerth erschien, so setzten wir den Spaß in der Klasse auf eigene Faust fort, d. h. einer trommelte mit einer Blechfederscheibe, einer piffte dazu die gehörte Melodie, und noch andere stellten die Affen, Bären und Kameele dar. Das gefiel uns noch besser als das Schauspiel auf dem Marktplatz und wir lachten uns halb scheckig, bis der Eintritt des Conrectors dem Standal ein Ende machte. Wir hatten Mathematik, eine mir verhaßte Wissenschaft. Raum war der Lehrer an die Wandtafel getreten, um die erste Figur, ich glaube es war der Pythagoras, zu zeichnen, fingt der mit der Blechfederscheibe an zu trommeln und ein anderer pfeift ganz leise die bekannte Melodie. Der Conrector dreht sich um — Todtenstille — er wendet sich zur Wandtafel und das Trommeln und Pfeifen geht wieder los — wir spielen bald, weil wir das Lachen unterdrücken mußten. Da, als sich die Scene noch einmal wiederholt, tritt der Conrector dicht vor die erste Bank der zweiten Abtheilung und blickt forschenden Auges über die ganze Klasse. Dicht vor ihm saß ich — und neben mir saß ein gewisser Sattner, der Sohn eines Gutsbessers, in der Klasse Melchymops genannt, weil er einst bonus, melior, melchimus zu compariren verfußt hatte, und dieser Sattner hielt sich, um nicht mit Lachen herauszulagen, die Nase zu — das sah ich — und ich weiß heute noch nicht wie es kam, — von einer unwiderstehlichen Lustigkeit getrieben, schlug ich ihm plötzlich den Arm in die Höhe, daß er sich nicht halten konnte und dem Conrector bahaha! förmlich in's Gesicht brüllte!

Das war zuviel, selbst für den sanften Conrector, während fuhr er auf und, sich veragessend, schlug er mit dem Lineal, das er gerade in der Hand hielt, dem Lacher über den Kopf. Dergleichen war unerbörlich in der Tertia, und Sattner, ein Bengel von bald sechzehn Jahren und über sein Alter groß und kräftig, gerieth in solche Wuth, daß er dem Lehrer einen Stoß vor die Brust versetzte. Der Conrector wurde leichtsinnig und verließ das Klassenzimmer. Er hat es niemals wieder betreten, gleich nach dem Vorfall meldete er sich krank und ließ sich pensioniren. Sattner wurde darauf ab, und nicht abgegangen zu werden. Als der alte Mann davon hörte, sagte er: Ich glaube, mit dem Jungen nimmt es noch einmal ein schlechtes Ende, der wird entweder Schauspieler oder Schriftsteller.

Man weide drastische Medicinen. Viele Abführmittel können den Darmen schaden.

Wer an Verstopfung leidet, sollte starke Medicinen und Abführmittel meiden. Sie helfen nur temporär, ihre Reaction ist schädlich und manchmal lästiger, als Verstopfung. Sie bewirken in keiner Hinsicht eine Kur und ihre Tendenz ist, die bereits schwachen Organe, mit denen sie in Verbindung kommen, noch mehr zu schwächen.

Wir glauben aufrichtig, daß wir die beste Behandlung für Verstopfung haben, die je hergestellt wurde. Unser Vertrauen auf dieses Mittel ist so groß, daß wir es unter der positiven Garantie verkaufen, daß es dem, der es gebraucht, keinen Cent kostet, wenn es die Verstopfung nicht vollständig kuziert. Dieses Präparat heißt Regall Odrerlies. Diese sind prompt, liedernd und höchst sicher in ihrer Wirkung. Sie werden aus einer kürzlich entdeckten chemischen Substanz hergestellt. Ihr Hauptbestandtheil ist geruchlos, geschmacklos und farblos. Mit anderen wohlbekanntem Angewandten verbunden, bereinigt die Mischung in der Behandlung von Verstopfung längst erprobt ist, bildet es ein Tafelchen, das wie „Candy“ gegessen wird. Man kann sie zu irgend einer Zeit nehmen, bei Tag oder Nacht, ohne zu befürchten, daß sie irgendwelche Unbequemlichkeiten verursachen. Sie verursachen weder Leibweh noch Durchfall oder Uebelkeit. Sie wirken schmerzlos und durchaus nicht drastisch. Sie sind ebenso geeignet für Kinder, schwächliche, zarte Personen und alte Leute, wie für die kräftigste Person.

Sie kommen in Paketen in zwei Größen, 12 Tafelchen für 10 Cents, 36 Tafelchen für 25 Cents. Man vergesse nicht, daß sie nur in unserm Store zu haben sind — dem Regall Store. S. W. Schumann.

Vom Tage. Philosophen, noch gestern beliebt, Seht, wie man heut sie beißeit schließt, Vorans ich die Lehre schöpfe, Daß es nicht nur Modehüte gibt, Sondern auch Modedöpfe.

Höflich. „Habe ich vielleicht das Vergnügen... Herr Hans Meier?“ „Zu dienen. Und welches Vergnügen habe ich?“

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen. Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

zu ermitteln und ihnen die Sachen wieder zuzustellen. Das ist jedoch, trotz aller Findigkeit der Post, letztes Jahr nicht einmal mit der Hälfte der Postfächer möglich gewesen. Von den mehr als zehneinviertel Millionen in der „Dead Letter Office“ eingelassenen Postfächer konnten gegen fünf Millionen Briefe und Pakete den Absendern wieder zugestellt werden, aber mehr als fünf Millionen blieben unbestellbar. Unter den Briefen waren über 73,000 in denen sich Geld oder Postmarken im Gesamtbetrage von 64,303 Dollars befanden. Ueber 36,000 Dollars konnten weder den Absendern, noch den Adressaten zugestellt werden.

Eine geradezu erstaunliche Leichtfertigkeit, die in der Abfindung von Postfächern zu Tage tritt und durch die der Postverwaltung eine Menge Scherereien, Arbeit und nicht unerhebliche Kosten verursacht wird. Dazu kommt noch, daß im letzten Jahre über elf Millionen Postarten, die bekanntlich nicht an die Absender zurück gesandt werden, an die „Dead Letter Office“ gesandt werden mußten. Elf Millionen Stück! Das ist der Postverwaltung in Washington, wo sich das ganze Material zusammenhäuft, zu viel, und es wird erwogen, die unbestellbaren Post- und Ansichtskarten in den Postämtern des Landes vernichten zu lassen. Das sei einfacher und weniger kostspielig. Weiter wird erwogen, ob es nicht in Ordnung sei, die leichtfertigen Absender von Briefen und Paketen, wenn sie zu ermitteln sind, durch eine Zuschlagsgebühr für ihre Leichtfertigkeit und die der Postverwaltung aufgehaltene Extrararbeit und Extrakosten an Ordnung zu gewöhnen.

Man weide drastische Medicinen. Viele Abführmittel können den Darmen schaden. Wer an Verstopfung leidet, sollte starke Medicinen und Abführmittel meiden. Sie helfen nur temporär, ihre Reaction ist schädlich und manchmal lästiger, als Verstopfung. Sie bewirken in keiner Hinsicht eine Kur und ihre Tendenz ist, die bereits schwachen Organe, mit denen sie in Verbindung kommen, noch mehr zu schwächen.

Im Zweifel. Erster Bauer: „Warum hast du Angst vor dem Hunde? Du weißt doch, daß Hunde, welche bellten, nicht beißen!“ Zweiter Bauer: „Das weiß ich, aber weiß ich, ob's der Hund weiß?“

Unter Rath. „Ich kann nicht anders, Herr Professor, ich muß meinen Eintritt in die Welt als ein Unglück beklagen.“ Professor: „Ja, das hätten Sie eben vorher bedenken sollen, mein Lieber.“

Die nachgelieferten Grobheiten. Ein Rechtsanwaltschaft erhalt eines Tages folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Du Lump, Du Betrüger, Du betriffst alle Leute, Du Schuft, Du Schwein, Du Hund. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Schulse.“ Schulse hatte ein paar Tage zuvor den Rechtsanwalt um Rechtsbeistand in einer Verleumdungsklage gebeten. Da ihm die beleidigenden Ausdrücke nicht einfielen, sollte er diese schriftlich mittheilen, was er auf obige Weise machte.

Schüttelreime. Spund kleidet sich immer sehr schneidig, doch leider Will ihm nicht mehr pumpen der leidige Schneider.

Es galoppirt zur Gufte der Paul, Weinahe verging droß die Baste dem Gaul.

Ber eines and'ren Liebchens Rosenlippen Versuchen will, hat' sich vor losen Rippen.

Gedankenplitter. Voller Geldbeutel und leeres Leben finden sich häufig beieinander.

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen. Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Die nachgelieferten Grobheiten. Ein Rechtsanwaltschaft erhalt eines Tages folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Du Lump, Du Betrüger, Du betriffst alle Leute, Du Schuft, Du Schwein, Du Hund. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Schulse.“ Schulse hatte ein paar Tage zuvor den Rechtsanwalt um Rechtsbeistand in einer Verleumdungsklage gebeten. Da ihm die beleidigenden Ausdrücke nicht einfielen, sollte er diese schriftlich mittheilen, was er auf obige Weise machte.

Schüttelreime. Spund kleidet sich immer sehr schneidig, doch leider Will ihm nicht mehr pumpen der leidige Schneider.

Es galoppirt zur Gufte der Paul, Weinahe verging droß die Baste dem Gaul.

Ber eines and'ren Liebchens Rosenlippen Versuchen will, hat' sich vor losen Rippen.

Gedankenplitter. Voller Geldbeutel und leeres Leben finden sich häufig beieinander.

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen. Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Die nachgelieferten Grobheiten. Ein Rechtsanwaltschaft erhalt eines Tages folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Du Lump, Du Betrüger, Du betriffst alle Leute, Du Schuft, Du Schwein, Du Hund. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Schulse.“ Schulse hatte ein paar Tage zuvor den Rechtsanwalt um Rechtsbeistand in einer Verleumdungsklage gebeten. Da ihm die beleidigenden Ausdrücke nicht einfielen, sollte er diese schriftlich mittheilen, was er auf obige Weise machte.

Schüttelreime. Spund kleidet sich immer sehr schneidig, doch leider Will ihm nicht mehr pumpen der leidige Schneider.

Es galoppirt zur Gufte der Paul, Weinahe verging droß die Baste dem Gaul.

Ber eines and'ren Liebchens Rosenlippen Versuchen will, hat' sich vor losen Rippen.



„Noch zwei zu machen“

Die zwei letzten Bälle in einer Billard-Partie sind die wichtigsten. Viele Billardspieler spielen gut bis gegen das Ende der Partie — dann verlagern sie.

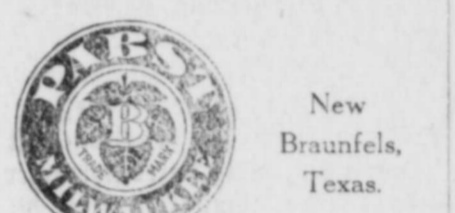
Halten Sie sich auf der erreichten Höhe, sowohl im Spiele, als auch bei der Arbeit — fördern Sie Ihr körperliches Wohlbefinden dadurch, daß Sie zu den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen ein Glas jenes guten zuckermilchigen Getränkes trinken.

Pabst Blue Ribbon das vorzügliche Bier

Wenn Sie eine Flasche Blue Ribbon veruchen, werden Sie finden, daß jeder Trunk desselben gleich zuckend und saunenerfrischend ist, daß sein Geschmack angenehmer wirkt, als der eines jeden anderen Bieres, das Sie bisher getrunken haben.

Gebrant und in Flaschen abgefüllt ausschließlich bei Pabst in Milwaukee. Wo immer man Ihnen Pabst Blue Ribbon vorsetzt, es ist überall gut — das beste Bier der Welt.

Bestellen Sie eine Kiste bei: Milwaukee Beer Co.



New Braunfels, Texas.

Man weide drastische Medicinen. Viele Abführmittel können den Darmen schaden.

Wer an Verstopfung leidet, sollte starke Medicinen und Abführmittel meiden. Sie helfen nur temporär, ihre Reaction ist schädlich und manchmal lästiger, als Verstopfung. Sie bewirken in keiner Hinsicht eine Kur und ihre Tendenz ist, die bereits schwachen Organe, mit denen sie in Verbindung kommen, noch mehr zu schwächen.

Wir glauben aufrichtig, daß wir die beste Behandlung für Verstopfung haben, die je hergestellt wurde. Unser Vertrauen auf dieses Mittel ist so groß, daß wir es unter der positiven Garantie verkaufen, daß es dem, der es gebraucht, keinen Cent kostet, wenn es die Verstopfung nicht vollständig kuziert. Dieses Präparat heißt Regall Odrerlies. Diese sind prompt, liedernd und höchst sicher in ihrer Wirkung. Sie werden aus einer kürzlich entdeckten chemischen Substanz hergestellt. Ihr Hauptbestandtheil ist geruchlos, geschmacklos und farblos. Mit anderen wohlbekanntem Angewandten verbunden, bereinigt die Mischung in der Behandlung von Verstopfung längst erprobt ist, bildet es ein Tafelchen, das wie „Candy“ gegessen wird. Man kann sie zu irgend einer Zeit nehmen, bei Tag oder Nacht, ohne zu befürchten, daß sie irgendwelche Unbequemlichkeiten verursachen. Sie verursachen weder Leibweh noch Durchfall oder Uebelkeit. Sie wirken schmerzlos und durchaus nicht drastisch. Sie sind ebenso geeignet für Kinder, schwächliche, zarte Personen und alte Leute, wie für die kräftigste Person.

Sie kommen in Paketen in zwei Größen, 12 Tafelchen für 10 Cents, 36 Tafelchen für 25 Cents. Man vergesse nicht, daß sie nur in unserm Store zu haben sind — dem Regall Store. S. W. Schumann.

Vom Tage. Philosophen, noch gestern beliebt, Seht, wie man heut sie beißeit schließt, Vorans ich die Lehre schöpfe, Daß es nicht nur Modehüte gibt, Sondern auch Modedöpfe.

Höflich. „Habe ich vielleicht das Vergnügen... Herr Hans Meier?“ „Zu dienen. Und welches Vergnügen habe ich?“

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen. Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Die nachgelieferten Grobheiten. Ein Rechtsanwaltschaft erhalt eines Tages folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Du Lump, Du Betrüger, Du betriffst alle Leute, Du Schuft, Du Schwein, Du Hund. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Schulse.“ Schulse hatte ein paar Tage zuvor den Rechtsanwalt um Rechtsbeistand in einer Verleumdungsklage gebeten. Da ihm die beleidigenden Ausdrücke nicht einfielen, sollte er diese schriftlich mittheilen, was er auf obige Weise machte.

Schüttelreime. Spund kleidet sich immer sehr schneidig, doch leider Will ihm nicht mehr pumpen der leidige Schneider.

Es galoppirt zur Gufte der Paul, Weinahe verging droß die Baste dem Gaul.

Ber eines and'ren Liebchens Rosenlippen Versuchen will, hat' sich vor losen Rippen.

Gedankenplitter. Voller Geldbeutel und leeres Leben finden sich häufig beieinander.

Hunt's Lightning Oil für Rheumatismus, Neuralgie und alle Schmerzen. Fabrikant von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

Die nachgelieferten Grobheiten. Ein Rechtsanwaltschaft erhalt eines Tages folgenden Brief: „Sehr geehrter Herr Rechtsanwalt! Du Lump, Du Betrüger, Du betriffst alle Leute, Du Schuft, Du Schwein, Du Hund. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr Schulse.“ Schulse hatte ein paar Tage zuvor den Rechtsanwalt um Rechtsbeistand in einer Verleumdungsklage gebeten. Da ihm die beleidigenden Ausdrücke nicht einfielen, sollte er diese schriftlich mittheilen, was er auf obige Weise machte.

Schüttelreime. Spund kleidet sich immer sehr schneidig, doch leider Will ihm nicht mehr pumpen der leidige Schneider.

Es galoppirt zur Gufte der Paul, Weinahe verging droß die Baste dem Gaul.

F. J. Maier, Deutscher Advokat. New Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere geegliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Office über dem Phoenix Saloon.

Baumjohul-Waare ist wieder in großer Auswahl bei uns zu finden. Alle Sorten Obstbäume, Schatzen- und Zierbäume, Zier- und Blumensäucher und Pflanzen; Rosen, Rankengewächse u. s. w. Alles kräftig und gesund. Preise recht. Katalog frei auf Anfrage. Adresse: A. B. S. t. e. i. n. b. r. i. g., New-Braunfels, Texas.

Neu-Braunfeller Gegenseitiger Unterstützung-Verein. Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, an die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, kein freitragendes Umlände, kein Verbindungs mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Hauff, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Dräher. Wm. Jupp jr. Director. P. Weisbacher.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Ihr erlauchtes undere geehrten Kunden freundlich, Ad hienach richten zu wollen.

Kätzingen, Die Herausgeber.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Vormittag Sonntagsschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Korschweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Ceronimo findet jeden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens Sonntagsschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10 1/2 Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchendor. Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evange-lischen Christen aus Seguin und nächster Umgebung in der Presbyterianerkirche (hinter von Rolles' Baum) um 2 Uhr nachmittags Sonntagsschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Phone: New Braunfels No. 93-3 Kings (Fritz Matfeld & Co. Store). Phone Seguin No. 40-2 Kings (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels R. N. 3 oder Seguin R. N. 1. J. Saworski, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Felsberg-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. G. Knter, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde, Marion, Tex.: Am 1. und 3. Sonntag eines jeden Monats findet statt: Sonntagsschule um 9 Uhr morgens. Gottesdienst um 10 Uhr morgens. Chorübung Donnerstag abends um 8 Uhr. Konfirmandenunterricht, Montag und Donnerstags von 9 bis 12 Uhr morgens. Ev. Christus Gemeinde, bei Seguin, Tex.: Am 2. und 4. Sonntag eines jeden Monats finden statt: Sonntagsschule um 9:30 Uhr morgens. Gottesdienst um 10:30 Uhr morgens, Konfirmandenunterricht, Mittwoch und Samstag von 9 bis 12 Uhr morgens. Henry M. Strub, P.

Deutsche Methodisten-Kirche Neu-Braunfels. Gottesdienst jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. Deutsch des Morgens 11 bis 12 Uhr. Nachmittags englisch, 3 bis 4 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. S. D. Lauch, Pastor.



General Postmeister Hitchcock tritt wieder energisch für die Erhöhung der Postverwaltung als Postfach zweiter Klasse der Postverwaltung alljährlich Millionen-Defizits verursache. Wegen einer Porto-Erhöhung aber wehren sich die Herausgeber dieser Zeitschriften mit Händen und Füßen, und sie finden im Congress Unterstützung mit der Begründung, daß man den großen Volksmassen ihr Bildungsmaterial nicht verkümmern dürfe. Ob unter diesen Umständen Hr. Hitchcock Erfolg haben wird ist fraglich.

San Francisco wird Weltausstellungs-Stadt für das Jahr 1915 zur Feier der Vollendung des Panama-Kanals. Der Senat hat den Beschluß des Repräsentantenhauses einstimmig gutgeheißen.

**Kein Grund dafür,**  
wenn hiesige Leute den sicheren Ausweg zeigen; nämlich, wie man Rücken- und Nierenbeschwerden und alle damit verknüpften Beschwerden vermeiden kann. Man lese, was eine Neu-Braunfelslerin sagt: Frau Bertha Babel, Mill Str., Neu-Braunfels, Texas, sagt: Jahre lang habe ich Doan's Nierenpillen gebraucht, die ich von W. E. Voelckers Apotheke habe, bin ich allen diesen Trübsal los und das Mittel war so befriedigend, daß ich es allen ähnlich Leidenden bestens empfehle. Zu haben bei allen Händlern. Preis 50c. Foster-Wilbur Co., Buffalo, N. Y. - alle einig Agenten für die Vereinigten Staaten. Vergesse den Namen nicht - Doan's - und nehme keine andern. 21g

Die Luftschiffer heimgen im verflochtenen Jahre \$940,000 an Reisen ein. Demgegenüber stehen aber 30 Menschenleben auf dem Verlufterkonto.

W. R. Irwin vom Bureau für Pflanzenindustrie in Washington hat dem Ackerbau-Sekretär den eigentümlichen Vorschlag gemacht, Flusspferde, Antilopen sowie Kammele zu importieren, um auf solche Weise der Bevölkerung zu billigerem Fleisch zu verhelfen.

Herr Irwin führt aus, daß die Flusspferde ein sehr zartes, fettiges und überhaupt nahrhaftes Fleisch hätten. Dabei würde ihr Unterhalt nichts kosten. Sie könnten im Sumpfland der großen Ströme der Südstaaten leben, wo sie Nahrung zur Gewinnsuche fänden, und zwar Sachen, die gegenwärtig ganz nutzlos verfaulen, ja dem Schiffverkehr auf den großen Strömen nur hinderlich seien.

Die Antilopen eignen sich sehr gut als Haustiere zweiter Art. Der Farmer könnte alle seine Schafe und Kühe auf den Markt bringen und selbst behält für seinen und seiner Familie eigenen Genuß die Antilope, deren Geschmack den jungen Ziegen ähnlich ist.

Und was nun die Kammele, betrifft, so würden sie sich namentlich in den wüsten Gegenden des Südens der Union außerordentlich gut bewahren, und zwar als Reit-, Transport- wie auch als Haustiere.

Eine skurrile Geschichte wird aus Pforzheim erzählt: Ein Anonymus hatte sich den Schmerz geleistet, dem Oberbürgermeister Habermeier in edelmütiger Absicht zehn Mark zu übersenden mit der Bestimmung, diese Summe auf Zinsen und Zinseszinsen bis zum Jahre 2300 anzulegen, um die hierdurch gewonnene Summe zu wohltätigen Zwecken zu verwenden. Den klugen Stadtvätern von Pforzheim schien aber das gegenwärtige Wohl und Wehe ihrer Stadt mehr am Herzen zu liegen, als eine so verwegene Wirtschafspolitik, und so forderten sie denn den Anonymus in öffentlicher Erklärung auf, seine Einwilligung dazu zu geben, daß das Geld schon jetzt einer wohltätigen Stiftung angeführt werde. Falls er binnen vierzehn Tagen keine Gegenerklärung abgibt, werde dem gemäß

verfügt werden. Damit war aber der edle Menschenfreund durchaus nicht einverstanden, und er machte geltend, daß das Stiftungskapital, Zinsen und Zinseszinsen, nur zu 3 1/2 Prozent jährlich gezeichnet, schon im Jahre 2000 auf 120 Mark, bis zum Jahre 2100 auf 3300 Mark, im Jahre 2200 auf nahezu 90,000 Mark und im Jahre 2300 auf rund 2 1/2 Millionen Mark angewachsen sei, so daß also vom Jahre 2301 an alljährlich die stattliche Summe von rund 100,000 Mark zur Verteilung gelangen könnte.

Ein kurioses Mißverständnis löste dieser Tage im Verhandlungssaale des Amtsgerichts Greußen (Kreis Sondershausen) große Heiterkeit aus. In der Prozeßangelegenheit eines Händlers im Hefischen war, wie die "Tägliche Rundschau" mitteilt, der Sohn zur Vernehmung geladen worden. Als der etwa 14 Jahre alte Junge bei seinem Auftruf im Saale erschien, brach ein unbändiges Gelächter los, und selbst der Richter hatte große Mühe, ernst zu bleiben. Der schwächliche Körper des Jungen verhielt sich unter einem langen Gehrock, der bis auf die mit großen Stiefeln bekleideten Füße herabfiel. Von gleichem Umfange waren die Hosen, der Krage und der unförmliche Hut. Außerdem trug der sonderbare Zeuge einen gewaltigen Stock in der Hand. Auf die Frage des Vorsitzenden, wie er sich unterstehen könne, in diesem Aufzuge vor Gericht zu erscheinen, meinte der Junge schüchtern, das stände doch in der Ladung vorgegeschrieben. Allgemeines Erstaunen! Der Kleine aber schürzte den langen Ärmel zurück und suchte eine Weile eilig in den tiefen Taschen herum, bis er endlich aufatmend die Ladung zum Vorschein brachte und mit triumphierender Miene auf die Worte zeigte: "In Sachen Ihres Vaters!"

Das "Oklahoma Vorwärts" berichtet: Ein Waggon, welcher über 10,000 Wachteln enthielt, wurde in einem der Bahnhöfe in Oid confisciert. Der Waggon kam von einem anderen Punkte in Oklahoma und war nach Chicago bestimmt. Beamte behaupten, daß der Versender für jede Wachtel um \$25, oder insgesamt um \$275,000 gestraft werden kann, ebenso die Eisenbahngesellschaft.

**Hunt's Lightning Oil**  
für Schmerzen jeder Art.  
Fabriziert von A. B. Richards Medicine Co., Sherman, Texas.

**Election Order.**  
By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court-house in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fourth day of April 1911, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:  
For City Attorney.  
For City Secretary.  
For City Treasurer.  
For City Collector.  
For City Marshal and Assessor.  
For Alderman for Ward No. 1 to succeed Hy. Benoit.  
For Alderman for Ward No. 2 to succeed John Marbach.  
For Alderman for Ward No. 3 to succeed Ad. Geue.  
For Alderman for Ward No. 4 to succeed Carl Roeper.  
For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.  
Each Alderman must reside in the respective Ward for which he is elected.  
The election will be held under the management of Wm. Schmidt as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.  
Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels this, the 21st day of February, 1911.  
(Seal) C. A. JAHN, Mayor.  
Attest: FRITZ DRUBBERT, Secretary.

**Leute, Leute, Leute!**  
Ich möcht' Euch sagen, weshalb meine Lots die schönsten in der Corporation sind: erstens werden sie bei Regenwetter nicht schmutzig, und zweitens bei Trockenheit nicht raubig; und doch ist es gutes Garten- und Fruchmland. Man kann von der ganzen Stadt und bis nach dem Zehnellenberg sehen.  
John Nowotny.

**Zu verkaufen,**  
das alte Haus auf dem Plage in der San Antonio-Straße, wo die neue Methodistische gebaut werden soll; billig, macht ein Angebot.  
D. D. Lauch.

**Zu verkaufen.**  
Haus und Lot in einer der schönsten Lagen in der Comalstadt; fünf Zimmer, große Halle, schöne große Galerie nach Süden. Daselbst ist mit Backsteinen ausgelegt und auf solidem Fundament von Kalkstein. Preis \$3500. Näheres bei Ed. Gruene.

**Zu verkaufen, billig:**  
1 rote 2 Cylind Touring Car.  
1 Ford Runabout, 1908 Modell.  
1 Mitchell 30 Pferdetrakt-Touring Car.  
1 Ohio 40 Touring Car, 1910 Modell.  
Alle so gut wie neu.  
Braun-Braunfels spreche man vor bei der Neu Braunfels Auto Co.,  
18g Neu-Braunfels, Texas.

**Nicht seine Hühner!**  
Ich habe echte weiße Wyandotte-Hühner und verkaufe das Setting von 15 Eiern für \$1.00. Senden Sie sich die Hühner an Richard Scholl, Neu-Braunfels. 18g

**Zu verkaufen.**  
Ein Haus mit 6 Zimmern und großes Lot mit Stallung in der Südwest San Antonio-Straße ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Zeltungs-Office. 17ff

**Cedernholz;**  
jeder Art, für Bauzwecke, Fensterrahmen, Telephonposten u. s. w., stets etwas an Hand; große Orders auf Bestellung geliefert. Auf meinem Plage und in Selma. Valentin Friesenbach, Braden R. 1. 15g

**Zu verkaufen.**  
Gutes Wohnhaus mit 4 Zimmern, Waschküche, zweistöckiger Stall und 4 Lots in der Comalstadt, in der Nähe des Nachtplazes. Preis \$2500. Näheres bei Edmund Twiefel gegenüber vom Plage, oder beim Eigentümer Emil Roebig, Braden, Tex.

**Zu verkaufen.**  
32 Ader in der Stadt, am Fluss gelegen. Eignet sich sehr gut für Bewässerung; würde auch ein guter Platz sein für eine Milchviehwirtschaft. Näheres bei Gas. Borchers, Neu-Braunfels.

**Wachtung!**  
Die frühere Gehren'sche Farm ist käuflich von J. E. Giesche erworben, und soll nun sobald wie möglich theilweise verrentet, und das Uebrige in Stadt-Lots getheilt und verkauft werden.  
Dies darf nur mit Erlaubnis des Unterzeichneten von diesem Lande geholt werden. Alle übrige Auskunft giebt Ed. Gruene, Neu-Braunfels. 14ff

**TEXAS ANCHOR OFFICE CO.**  
Zäune, Rasenbänke, Office-Einrichtung. Schreiben Sie uns unsere Preise für einen schönen Zaun um Ihr Heim. G. E. Anderson, Agent, 106 W. 5th Str., Austin, Tex. 20g

**Dr. Auers Sanitarium.**  
Neben dem Comal Ho tel.  
Alle modernen Hilfsmittel und Einrichtungen zur erfolgreichsten Behandlung von  
**Chronischen Krankheiten.**  
Genaue Untersuchung (Kostenlos) ist die Grundlage jeder Behandlung.  
**Wirksamste Elektrische Apparate** für die Behandlung von  
**Nervenleiden**  
und **Innere Krankheiten.**  
**Spezielle Abtheilung:**  
Behandlung von **Erkrankungen von Augen und Ohren** (Gehörstörungen).  
Sprechstunden täglich (außer Freitags) von 10-12 vorm., 3-5 nachm.

**Dilemma.**  
Heirathsvermittler: „Mein Beruf ist ein schrecklich schwerer. Bediene ich meine Kunden schlecht, dann kommen sie nicht wieder, und bediene ich sie gut, dann kommen sie erst recht nicht wieder.“


1 Schmerz Seite oder Rücken, wenn man sich aufrichtet, so sollte man sich mit Ballards Snow Liment einreiben. Es macht die Muskeln geschmeidig und man kann sich wieder gut bewegen. 25c, 50c und \$1.00 bei J. B. Schumann.

**Pferdehandel.**  
„Ich garantiere Ihnen, daß der Gaul kerngesund ist.“  
„Glaub' ich, sonst hätte er nicht so alt werden können.“

**Drahtlicher Vergleich.**  
„Können Sie diese Schriftzüge entziffern?“ - „Rein, entweder ist das Chinesisch oder ein Doktor hats geschrieben.“

**Gedankenplitter.**  
Wenn zwei an einem Hungertuche nagen, wird es dadurch nicht kleiner.  
Lakonisch.  
Dame: „Denken Sie nur, Herr Doktor, ich habe diese Nacht dreimal geniest - was sagen Sie dazu?“  
Arzt: „Dreimal Profit!“

**Presto!**  
Out they come! Light as a feather—delicious, appetizing biscuits, cakes, muffins and hundreds of other inviting dishes—everything just right. With K C Baking Powder the results are sure and certain. There is no guess-work. You know beforehand the family will be pleased with your efforts. For when you use



**K C BAKING POWDER**  
bake-day troubles disappear like magic—and what was formerly a day of doubt is now one of pleasure. K C Baking Powder safeguards the health of your family by insuring light, digestible food. And the price is right—25 ounces for 25 cents.  
**Send for the K C Cook's Book—it's FREE.**  
The K C Cook's Book, containing 90 tested, easily-made recipes, sent free upon receipt of the colored certificate packed in 25-cent cans. Send it today.  
Jaques Mfg. Co., Chicago 22

**Comal Springs Nursery.**  
Unter großer neuer Katalog ist erschienen und wird für 3 Cent Briefmarken versandt. Er enthält alles, was in ein erstklassiges Baum-schule gezogen wird und alles an Bäumen, Sträuchern, Reben, Blumen samen u. s. w., was im Süden gedeiht. Versucht **Locke's New Triumph Tomato, Locke's New Ideal Cucumber** und pflanzt **Mexican June Corn** und **Johnson Gold Coin Corn**, die besten Sorten ihrer Art. Unsere Preise sind so niedrig, wie gute Waare gezogen und verkauft werden kann.  
**Comal Springs Nursery.**  
Otto Locke, Eigentümer,  
Neu-Braunfels, Texas.  
Freie Ablieferung wird irgenwo in der Stadt gemacht werden.

**Landas Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.  
**Futter aller Art jederzeit vorräthig.**  
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamereien  
allerertrüglichen Preisen in irgendwelcher Quantität.  
**Wraschte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.**  
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

**Ad. Hartmann,**  
Nachfolger von B. Dreiß & Co.  
**Leihstall und Transport-Geschäft.**  
Die besten Fuhrwerke in der Stadt: Fuhrwerke für Reisende eine Spezialität. Geschlossene Kutsche bei jedem Zuge.  
Unsere Preise sind liberal. Rufen Sie uns auf:  
altes Telephon 21, neues Telephon 11.

**Dr. A. Garwood.**  
Neu Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Office in Schumanns Apotheke; Wohnung gegenüber vom J. & G. N. Bahnhofs.  
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

**Dr. L. G. Wille,**  
Neu-Braunfels, Texas.  
**Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.**  
Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2, Wohnung Lombos Haus in der Röhls-Strasse. Wer mich durch den „Neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe B. Preis & Co. auf.

**Dr. C. B. Windwehen**  
**Deutscher Zahnarzt.**  
Stets zu finden im oberen Stockwerke von Richters Gebäude.

**Dr. E. G. Bielstein,**  
**Zahnarzt.**  
Office in Voelckers Gebäude.  
Telephon: Office. 28-2.  
Wohnung, 28-3.

**E. W. Neuse,**  
Thierarzt und Thier-Zahnarzt  
Office in Schumanns Apotheke, Telephon 18, 3 Rings. Oder man rufe mich direkt in meiner Wohnung auf, Telephon 96, 3 Rings.

**Dr. A. H. Noster.**  
**Praktischer Arzt.**  
Office und Wohnung, Seguin-Strasse nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels, Texas.

**H. G. HENNE,**  
**Deutscher Advokat.**  
Neu-Braunfels, Texas.

**Zu verkaufen:**  
Land, Holz und Häuer.  
Gas. Borchers,  
Neu-Braunfels.

**Ankunft und Abgang der Post.**  
Von Ihen Juli 1910 an.  
Von Neu Braunfels über Sattler nach Frances Mill um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags.  
Von Neu Braunfels über Smithsons Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens sechs-mal wöchentlich; Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags.  
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.  
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befüllt werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-figer Office aufgegeben werden.  
Otto Heilig, Postmeister.

**Eisenbahn-Gabryplan.**  
Abfahrt der Personenzüge der J. & G. N. Bahn:  
**Nach Süden:**  
No. 5 ..... 5:32 morgens  
" 7 ..... 8:45 morgens  
" 3 ..... 5:32 abends  
" 9 ..... 9:34 abends  
**Nach Norden:**  
No. 10 ..... 5:10 morgen  
" 8 ..... 8:45 morgen  
" 4 ..... 2:55 nachm  
" 6 ..... 9:14 abends  
Zug No. 4, der „Highflyer“, ist nur eine Nacht unterwegs nach St. Louis und hat „Through Cars“, das heißt Wagen die direkt nach St. Louis gehen. In diesem Zuge kommt man am schnellsten nach allen östlichen Städten.  
Mit Zug No. 6 kann man in „Chalk Cars“ ohne Umsteigen nach Dallas, Ft. Worth, Stationen in Oklahoma, Kansas City und St. Louis gelangen.  
Züge No. 8 und 9 sind Lokalzüge.  
W. A. M. im Ticket-Agent.  
Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:  
**Nach Süden:**  
No. 9 (Raty Limited) ..... 6:45 abends  
No. 241 (Alamo Special) 5:30 morgens  
No. 15 (Local) ..... 1:41 nachm  
No. 7 (über Austin) ..... 6:07 morgens  
**Nach Norden:**  
No. 10 (Raty Limited) ..... 10:05 morgens  
No. 16 (Local) ..... 7:55 morgens  
No. 242 (Alamo Special) 11:25 abends  
No. 8 (über Austin) ..... 9:51 abends



**Neu-Braunfeller Zeitung.**

New Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung & Publishing Co

J. L. Gieseler, Geschäftsführer.

H. H. Heim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Candidaten-Anzeigen.**

Stadtwahl am Dienstag, den 4. April 1911.

Für Schatzmeister:

Fritz Plunmeyer (Wiederwahl.)

G. A. Voigt.

Für Collector:

Hermann Dittmar.

Emil Voelker.

Fritz S. Eward.

Walter Holz.

John Moeller.

Für Stadtschreiber:

F. Truebert.

Für City Marshal und Assessor:

Joseph Arnold (Wiederwahl.)

Gd. Moeller.

**An die Leser.**

Da wir jetzt außerhalb der Stadt keinen reisenden Collector haben, ersuchen wir unsere werthen Leser, deren Abonnement abläuft, gelegentlich in der Zeitungs-Office vorzusprechen, wo sie jederzeit herzlich willkommen sind. Wer sein Abonnement durch die Post einschickt, kann die Gebühren für die „Money Order“ und das Porto von dem Betrage abziehen.

Hochachtungsvoll,  
Die Herausgeber.

**Texasisches.**

\* Quanah Parker, Häuptling der Comanches, die früher West-Texas unsicher machten, ist in Oklahoma im Alter von 67 Jahren gestorben. Er hinterließ drei Frauen und fünfzehn Kinder.

\* Im Countygericht zu Lockhart wurde Eduardo Vela wegen Bistroltragens zur Zahlung von \$100 und der Gerichtskosten verurteilt.

\* In Guadalupe County singen Otto Scheibe und Fritz Beutnagel eine Wildtänze, die von der Rasse bis zur Schwanzspitze 5 1/2 Fuß maß.

\* Bei Comfort tödtete E. Stiele im Eingang einer Höhle neun Klapperschlangen.

\* In Luling erschoss sich der Schneider R. D. Eby.

\* In der Familie des Herrn Frank Friedel in Guadalupe County ist am 18. Februar ein Söhnlein angekommen.

\* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratscheine ausgestellt für Wm. Engelke und Frieda Hausmann, und für Otto Dieckow und Thelma Schievelbein.

\* Auf Senator Weinerts Wohnplatz in Seguin brannten letzten Donnerstag Abend einige Lehengebäude nieder. Der Verlust wird auf \$500 geschätzt.

\* In der Familie des Herrn Albert Hauser bei Waring ist am 21. Febr. ein Töchterlein angekommen.

\* In Maxwell fand letzten Donnerstag unter den Auspicien der „Woodmen“ die feierliche Legung des Ecksteins des neuen Schulgebäudes statt. Die Schulkinder sangen einige Lieder und Herr Dr. Karbach hielt eine Ansprache. Der Eckstein ist aus Granit und trägt die Namen der Schultrustees, wie folgt: C. T. Shawe, Präsident; F. R. Karbach, Sekretär; H. Richter, Paul Hoffmann, Andreas Germer, Wm. Schulle, J. Schulle Trustees.

\* T. B. Junt zu Dallas hat sich ein Aeroplan bestellt. Die Maschine kostet \$5000. Herr Junt hat sich nach Dayton, Ohio, begeben, um dort das Fliegen zu lernen. Es heißt, daß er der erste Amateur-Flugkünstler in Texas sein wird.

\* Die Prohibitionisten in San Marcos ernannten in einer Massenversammlung ein Comité, welches beauftragt wurde, Abonnenten für ein Prohibitionsblatt anzukurbeln.

\* Eine San Marcoser Zeitung protestiert dagegen, daß dort der Unrath aus den Abzugsanälen in den San Marcos Fluß entleert wird. Viele arme Leute müssen ihr Trinkwasser unterhalb dieser Stelle holen.

\* Die Legislatur hat ein Gesetz angenommen, welches dem Gouverneur die Macht verleiht, noch drei weitere Mitglieder seines militärischen Stabs zu ernennen. Herr Colquitt hat die Herren John V. Peeler von Austin, Otto Wabermund von San Antonio und J. Sheb. Williams von Gainesville zu diesen drei Posten ernannt. Die übrigen Mitglieder dieses „Generalstabs“ sind: Oscar Guelfaz und F. A. Chapa von San Antonio, Murrell Buchner und G. D. R. Green von Dallas, D. J. Matthews, B. F. Bonner und J. F. Walters von Houston, und A. Grob und W. W. Cameron von Waco.

\* An Stelle des Herrn George W. Bradenridge, der die Wiederernennung als Mitglied des Verwaltungsraths der Staatsuniversität ablehnt, hat Governor Colquitt Herrn Joseph B. Dibrell von Seguin zum Mitglied dieser Behörde ernannt.

\* Die Hermannsöhne-Stipendien für Deutschstudierende sind diesmal wie folgt vertheilt worden:

Universität: Wm. S. Brandenberger, Mason, Mason County, \$40.00; W. Trenzmann, Austin, Travis County, \$30.00; C. H. Kellersberger, Fort Worth, Tarrant County, \$25.00; Frl. Gertrude Leonards, Neu-Braunfels, Comal County, \$20.00; L. A. König, Friedrichsburg, Gillespie County, \$15.00; L. O. Schudde-magen, Sabinal, Uvalde County, \$10.00; Frl. Johanna Runge, Austin, Travis County \$10.00.

Normalschule in Huntsville: W. C. Homeyer, Caldwell, Burleson County, \$40.00; E. M. Fiebeler, Friedrichsburg, Gillespie County, \$30.00; Gottlieb Fiebeler, Friedrichsburg, Gillespie County, \$25.00; Frl. Anna Beckmann, Industry, Austin County, \$20.00; D. J. Laas, Brookshire, Waller County, \$15.00; Frl. Minnie Klob, Wittliche, Austin County, \$10.00.

Normalschule in San Marcos: Frl. Martha Bartad, Georgetown, Williamson County, \$40.00; Frl. Dorothea Stark, Yorktown, De Witt County, \$30.00; W. S. Lehmbaer, Castell, Llano County, \$25.00; A. S. Friesch, Braden, Comal County, \$20.00; Frl. Nathalie Hoffmann, El Campo, Wharton County, \$15.00; Frl. Louise Fricke, Round Top, Fayette County, \$10.00; Frl. Agnes Striebeck, Floresville, Wilson County, \$10.00.

\* In San Marcos ist das Districtgericht in Sitzung. Es freut uns, berichten zu können, daß Districtrichter Moore sich von seiner Krankheit wieder erholt hat und nun wieder im Stande ist, die Gerichtsverhandlungen zu leiten.

\* Herr Carl Halm von Seguin, ein früherer Neu-Braunfeller, begleitete die Flugkünstler, die neulich mit ihren Flugmaschinen in San Antonio Vorstellungen gaben, nach Mexiko, um dort für eine illustrierte Zeitschrift photographische Aufnahmen zu machen. Am Rio Grande gegenüber von El Paso wurde er von Insurrektionsführer Eduardo F. Day festgehalten. Während seiner Gefangenenshaft machte er interessante photographische Aufnahmen, die in der „St. Louis Post-Dispatch“ vom 26. Februar veröffentlicht wurden.

**Lokales.**

\* Herr John Moeller bewirbt sich, wie aus der Candidatenanzeige an anderer Stelle hervorgeht, um das Amt des Collectors. Herr Moeller ist wohl allen Wählern persönlich bekannt; er hat viel Erfahrung in öffentlichen Angelegenheiten, war auch längere Jahre Stadtrathsmittelglied, und würde, wenn gewählt, sein Amt gewissenhaft und pflichtgetreu versehen.

\* Governor Colquitt hat ein von den Prohibitionisten in der Legislatur angenommenes Gesetz, welches den Schluß der Wirthschaften um 7 Uhr abends anordnet und es den Wirthen verbietet, zu Campagnefonds beizusteuern, aus constitutionellen Gründen mit seinem Veto belegt.

\* Ein San Antonioer Bürger schlägt in der täglichen „Express“ vor, den oberen Canal in Neu-Braunfels zu kaufen und nach San Antonio zu leiten, um den San Antonio Fluß dort reichlich mit Wasser zu versehen und eine Wasserwerke- und elektrische Anlage zu betreiben. Kraft könnte dann den Fabriken billig geliefert werden, und die Stadt könnte ihre eigenen Wasserwerke eignen und den Bürgern für mäßige Vergütung das Wasser liefern. Die Kosten könnten durch eine Bondausgabe gedeckt werden, die gering wäre im Vergleich mit den enormen Vortheilen, welche aus dem Unternehmen für San Antonio erwachsen würden. Als Beispiel wird die Stadt Los Angeles erwähnt, welche mit einem Kostenaufwand von 24 Millionen Dollars ein 250 Meilen langes Aqueduct baut, das sich, nach sachverständiger Berechnung, durch Verkauf von Kraft an Industrien allein verzinsen und abbezahlen wird.

\* Wie aus der Anzeige an anderer Stelle ersichtlich ist, gibt das Orchester des Herrn Robert Rimmse am 19. März in Marion ein Concert. Dieses Orchester hat hier in Neu-Braunfels erst kürzlich wieder gezeigt, daß es Anerkennenswerthes leisten kann, und unsere musikalisch Liebenden in Marion und Umgegend dürfen versichert sein, daß ihnen ein Genuß bevorsteht, den sie nicht veräumen sollten.

\* Deputy-Steuernehmer Chas. Alves berichtet uns, daß 594 Neu-Braunfeller ihre Staats- und County-Kopfsteuer bezahlt haben. Letztes Jahr bezahlten 470 ihre Kopfsteuer; die Zunahme beträgt demnach 124. Da junge Männer, die erst nach dem 1. Januar 1910 einundzwanzig Jahre alt wurden, und über sechzig Jahre alte Männer die Kopfsteuer nicht zu bezahlen brauchten, mag sich die Zahl der stimmberechtigten Wähler innerhalb der Stadtgrenzen wohl auf 650 beziffern.

\* Herr Otto Heimer erzählt uns, daß bei Blanco in der Nacht vom 18. auf den 19. Februar 2.85 Zoll Regen fielen. Hier in Neu-Braunfels betrug der Regenfall nur 1.56 Zoll.

\* Herr Emil Koppel von Buverde kam neulich auf dem Motorcycle nach Neu-Braunfels. Er sagt, daß er die Strecke in 55 Minuten zurücklegen könnte. Da der Weg jedoch ziemlich rauh ist, verursacht eine solche Fahrt für ungefähr fünf Dollars Schaden an der Maschine, und es ist daher rathsam, langsamer zu fahren.

\* Bei Herrn Willie Feltner und Frau, geb. Harborth, ist ein munteres Söhnlein angekommen. In der Nachbarschaft des Herrn Ben Schwab hat sich der Klapperschreck herumgetrieben. Er brachte Herrn Schwab und dessen Frau, geb. Engel, am 22. Februar ein munteres Söhnlein, und hat kürzlich auch bei Herrn Schumann in jener Gegend und bei Herrn Ernst Bueche je ein Söhnlein abgeliefert.

\* Die Herren A. F. Garbrecht und Chas. W. Ahrens kamen am Freitag im Automobil von Umland nach Neu-Braunfels und stattenet nach der Zeitungsoffice einen angenehmen Besuch ab. Die beiden Herren sind überzeugungsstarke Antiprohibitionisten und werden

ihr Bestes versuchen, die Local-Option-Wahl, die am 11. März in Caldwell County abgehalten wird, zu einem Siege der Antis zu gestalten.

\* Der „Carnival“ ist hier; er hat auf dem „Base Ball“-Platz seine Zelte aufgeschlagen und wird bis zum 5. März hier im Gang bleiben. Die Neu-Braunfeller Feuerwehr erhält einen Theil der Einnünfte. Außer dem üblichen Ferrisrad, Carroussel, „Crazy House“ u. s. w., die das Herz der sorglosen Jugend erfreuen, ist auch vieles Lehrreiches zu sehen—so z. B. ein Taucher an der Arbeit; Glasbläser, die aus sprödem Material die zierlichsten Gegenstände anfertigen; abgerichtete Klöße, die durch ihre Kunststücke eine größere Intelligenz bekunden, als mancher Mensch besitzt, der die „Neu-Braunfeller Zeitung“ nicht liest. Das sind lauter Sachen, die Jeder einmal sehen will und sollte.

\* Der Maskenball der „Woodmen“ am Samstag war, wie erwartet, ein großer Erfolg. Preise erhielten: Beste Gruppe, Mennett-Tänzerinnen, mehrere Damen, deren Namen wir leider nicht in Erfahrung bringen konnten; bestes Paar, zwei junge Magerinnen (Herr Ernst Stein und Herr Henry Scholl); beste Damenmaske, Indianermädchen, Frau Dr. Windwehen; beste Herrenmaske, „Dutchman“, Herr Dr. Windwehen; Spezialpreis, alter Neget, Herr Ad. Schneider.

**Dankfagung.**  
Wir, die Unterzeichneten, möchten hiermit der Neu-Braunfeller Feuerwehr und allen Anderen, welche bei dem Feuer am Samstag Nachmittag sich bemüht haben, unsere Häuser in der West-Seguin-Straße zu retten, unseren herzlichsten Dank für ihre aufopfernde, wirksame Hilfe aussprechen.  
Achtungsvoll,  
Ed. Naegelin jr.  
Ed. Naegelin jr.

**Dankfagung.**  
Allen den lieben Freunden, Verwandten und Bekannten, die uns am Krankenbette und bei der Beerdigung unserer innig geliebten Gattin, Schwester und Schwägerin Frau Alma Guenther, geb. Brundhorst, so lieb- und bösefroh zur Seite standen; besonders auch Frau Adolph Richter und Frl. Tochter, und Herrn Pastor Morndinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, und für die vielen schönen Blumen Spenden, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Quittung.**  
Dem Germania Farmer Verein die beim Tode meines Gatten Herrn Karl Koch fällige Summe von Hundert Dollars (\$100.00) erhalten zu haben, becheinigt hiermit dankend  
Frau Caroline Koch.

**Comal Meat Market.**  
Neben dem Opernhaufe.  
Frisches Fleisch zu jeder Tageszeit  
Reelle und prompte Bedienung.

**Otto Weidner,**  
Tel. 207. Nachfolger von Gebr. Seisap.

**Achtung, Züchter!**  
Auf meiner Farm bei Barbarosa stehen meine zwei braunen Fergile „Gilmor“ und „Cobin“, und mein schwarzer Jock „King“ wieder allen Züchtern zur Verfügung. Diese Thiere und ihre Fohlen sind überall bekannt als die treuesten und besten. Gilmors Fohlen erhielten die letzten Jahre auf verschiedenen Ausstellungen den ersten Preis. Cobin ist ein Fohlen von Gilmor, er ist ohne Zweifel der schönste und treffteste Hengst, welcher in dieser Gegend steht; er erzielte auf drei Ausstellungen den ersten Preis als der beste Hengst für alle Zwecke. King und seine Fohlen erhielten ebenfalls die ersten Preise.

Bedingungen: \$10, wenn ein gesundes Fohlen da ist für alle Leute, welche keinen Handel treiben. Der Eigentümer ist immer selber am Plog.  
Hermann Baefe.

**Mechanic Improved Triumph**  
Cottonsamen, selbsterzeugen, bringt 43 bis 44 Pfund reine Baumwolle von 100 Pfund Samendammolle; \$1.50 per Bushel. Nur noch 25 bu. an Hand; man bestelle daher bald! Albert A. Anton, Lockhart, Texas. 217

**Wir haben soeben erhalten:**

**Die größte Auswahl von „Base Ball Goods“.**  
Bälle, Bats, Handschuhe, Masken, oder kurz gesagt, alles, was man braucht beim „Base Ball“-Spiel.

Außerdem haben wir auch die größte Auswahl in Fischgeräthschaften.

Man sollte bei uns vorprechen; es befehlt sich!

**Louis Henne Co.**

Jetzt ist eine geeignete Zeit, Euch photographiren zu lassen, drum geht zu

**Hoffmann**

dem Photographen, und seht Euch die Proben an und erkundigt Euch nach den Preisen.

**Farmer und Viehzüchter!**

Jetzt ist die Zeit, Eurem Vieh LeGear's Stock Food zu geben. 25c, 50c, und \$1.00-Packete; \$2.50-Eimer; bei

**H. V. Schumann.**  
The Rexall Store.

**Bauholz**

Unsere Auswahl von Baumaterial ist vollständig.  
Unsere Preise sind die niedrigsten.  
Behandlung die beste.

HENNE LUMBER CO.

**Feine Schwarzland-Farm zu verkaufen.**

2 1/2 Meilen westlich von Lockhart. Fast ein Quadrat in Form. Dessenfliche Straßen an zwei Seiten. Gutes ebenes Land. Keine Steine. 206 und 610 Ader, 200 Ader in Cultiv. Gutes Haus mit sechs Zimmern, drei gute Kletterbäume, drei gute Brunnen und laufendes Creek-Wasser. Eine Windmühle. Macadamisirt Straße bis beinahe an die Farm. Telefon und freie Postablieferung. Preis \$125.00 per Ader. Ist jetzt mit folgenden Hypotheken belastet, die der Käufer übernehmen müßte: \$1648.00 fällig am 1. Januar 1912, und \$11,000.00 fällig Juli 1914. Anstufendes Land und Land in der Nähe gehört Leuten, die darauf wohnen und kann nicht für weniger als \$150 per Ader gekauft werden. Dieses Land gehört uns und wir sind keine Landagenten. Adresse: W. B. und D. L. Swearengen, Lockhart, Texas.

**Zu verkaufen.**  
50 bis 60 Lots, schön, trodengelegene, billig. Chas. Schulle. 11 ff

**Zu verkaufen.**  
Zwei erstklassige Arbeitspferde, ungefähre 16 1/2 Hand hoch, ziehen ausgezeichnet.  
Geo. Pfenster Dr. Co. 17 ff

**Entlaufen.**  
seit Ende November, ein rother Ochsen-jährling; hat keinen Brand und keine Mark. \$2 Belohnung. Ferd. Sprung, Neu-Braunfels Route 1.



# Lokales.

† In der Familie des Herrn Emil Nabe ist am 25. Februar ein Söhnlein angekommen.

† Resultat des Teambegleitens auf der Comalstädter Bahn am 23. Februar:

Dirts	338—60
Oberkamp	278
Dirts	326—36
Oberkamp	290
Rindner	300—46
Linnarth	254
Rindner	305—4
Linnarth	301
Rindner	10 gew. 12 verl.
Dirts	13 " 7 "
Moeller	10 " 10 "
Linnarth	5 " 17 "
Strover	15 " 5 "
Rowe	9 " 11 "
Oberkamp	10 " 10 "

Donnerstag, den 2. März, Dirts vs. Strover und Moeller vs. Rowe.

† In Neu-Braunfels starb am Dienstag, den 21. Februar, nach einem kaum zehntägigen Krankenlager Frau Alma Guenther, geb. Brandhorst. Die in den besten Jahren von dem Tode hinweggerafft wurde geboren am 24. Dezember 1868 in Milwaukee, Wis. Im Jahre 1887 kam die Entschlafene mit ihren Eltern nach Texas, wo sie im Jahre 1889 unserem Mitbürger Herrn Ottomar Guenther die Hand fürs Leben reichte. Die Ehe blieb kinderlos; aber umso zahlreicher war der Kreis von Freunden, die sich die Dahingegangene zu erwerben wusste. Sie brachte ihre Laufbahn auf nur 42 Jahre, 1 Monat und 17 Tage. Ihre herrliche Leibesgestalt wurde am Donnerstag Nachmittag auf dem Comalstädter Friedhofe unter zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet, wobei liebe Freundes Hände ihren Grabhügel ganz mit Blumen bedeckten. Ihre nach menschlicher Berechnung allzu frühes Ableben wird aufs tiefste betrauert von dem Gatten, einer Schwester (Frau Marie Schneider in San Francisco, Cal., wohnhaft), zwei Schwägerinnen und zahlreichen anderen Verwandten und Freunden.

† In Woodwin im Hause der Brautleuten Herrn und Frau C. Bauer fand am Samstag, den 25. Februar im engeren Verwandtschaftskreise die Vermählung ihrer Tochter Lina mit Herrn Alwin Thormeyer statt. Die freundschaftlichen Gastgeber haben ihre Gäste aufs beste bewirthet und ihnen recht angenehme Stunden bereitet. Herr Pastor G. Wornhinweg vollzog die Trauung.

† Bei Yorks Creek ereignete sich letzten Samstag ein bedauerlicher Vorfall. Beim Cactusbrennen fingen die Kleider der Tochter des Herrn Adam Oberhard und seiner Ehegattin Caroline, geb. Behring, Feuer und schon nach wenigen Stunden war das bedauerliche Mädchen eine Leiche. Sie wurde geboren am 26. Aug. 1898 bei York Creek und erreichte somit ein Alter von 12 Jahren und 6 Monaten. Schmerzlich trauern über ihren frühen Tod die Eltern, drei Geschwister, die Großeltern von mütterlicher Seite, der Großvater von väterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte. Ihre herrliche Leibesgestalt wurde am Sonntag, den 26. Februar auf dem Familienfriedhofe der trauernden Familie zur letzten Ruhe gebettet, wobei Herr Pastor H. Strub von Marion Worte des Trostes sprach.

† Am Samstag, den 25. Februar starb das Töchterlein Genevieve Lorene des Herrn William Hoist und seiner Ehegattin Gertrude, geb. Wagenführ. Das theure Kindlein wurde geboren am 20. Juni 1910 und brachte so seine kurze Pilgerfahrt auf 8 Monate und 5 Tage. Die kleine Leiche wurde am Sonntag den 26. Februar unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Trauernd umstanden das Grab die Eltern, ein Bräutigam von 2 Jahren, die Großeltern und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

† Am Samstag, den 25. Februar starb nach einem langen, schwe-

ren Leiden Frau Lina Weidner, geb. Hohmuth. Die in der Blüthe der Jahre stehende Verbliebene wurde geboren am 28. Januar 1877 zu La Grange, Texas, woselbst sie in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreise die glücklichsten Jugendjahre verlebte. Nach dem sie zur Jungfrau herangewachsen war, trat sie im Jahre 1902 mit Herrn Hugo Weidner in den Ehestand. Denselben entsprossen drei Kinder, von denen eins bereits an der Schwelle des Lebens wieder abgerufen wurde. Vor fünf Jahren erkrankte die Dahingegangene an einem Nierenleiden, und hat leider nie wieder volle Genesung gefunden. Ihr Gatte erbaute ein schönes neues Haus, das nahe vollendet ist. Aber leider sollte die theure Lebensgefährtin, die der Gatte besonders damit erfreuen wollte, nicht ins neue Heim einziehen. Im Alter von 34 Jahren und 27 Tagen ist sie eine Beute des Todes geworden. Die Beerdigung fand am Montag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe statt, wobei sich die Verwandten, welche der Gatte der Verstorbenen gliedlich angehört, in corpore theilnahmen. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, zwei Töchterlein von 6 und 4 Jahren, die Mutter (Frau Auguste Hohmuth), die Schwiegereltern (Herr und Frau Adolph Weidner), eine Schwester (Frau Agnes Bowers) und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Am Samstag Mittag brach in der Cedarpfosten-Yard in der Nähe des R. & T.-Bahnhofs Feuer aus. Die Feuerwehre war prompt zur Stelle. Das Feuer griff infolge des heftigen Südwindes rasch um sich, doch gelang es der Feuerwehre, durch außerordentliche Anstrengungen ungefähre zwei Drittel der Pfosten zu retten. Die Wohnhäuser der Frau Irma Quinn und des Herrn Ed. Raegelin jr. waren in großer Gefahr; die Möbel wurden aus diesen Häusern entfernt, doch gelang es unseren Feuerjüngern, auf die wir alle stolz sind, die Flammen in Schranken zu halten.

Dieser Vorfall hat wieder gezeigt, daß Neu-Braunfels eine äußerst zuverlässige und opferwillige Feuerwehre unter tüchtigem, umsichtiger Leitung hat, aber leider nicht genügend Wasserdruck für die wirksame Bekämpfung eines größeren Brandes. In der Stadt beträgt der Druck, bei vollem Standrohr, ungefähr 40 Pfund, auf dem Berge nur etwa 20 Pfund. Das ist unbedingt zu wenig. Unser Mitbürger H. Popp, der in solchen Sachen große praktische Erfahrungen und gründliche Kenntnisse besitzt, hat einen Plan, durch welchem erwähnten Mangel mit geringen Kosten abgeholfen werden könnte, und der die jetzige beste Erwägung verdient. Am Standrohr könnte eine Abschlußvorrichtung angebracht werden, und etwas weiter weg ein Sicherheitsventil, das auf einen Druck von sage 100 Pfund gestellt werden kann. Bricht Feuer aus, so wird die Abschlußvorrichtung geschlossen; die Pumpe erhöht dann den Druck in allen Röhren, soweit das Sicherheitsventil es gestattet. Der Druck wäre dann überall, auf dem Berge sowohl wie unten in der Stadt, derselbe. Die Einrichtung müßte von Zeit zu Zeit einer Probe unterworfen werden. Hier und da würde vielleicht ein altes, durchgerostetes Rohr unter dem erhöhten Druck platzen und müßte erneuert werden, aber der größere Schutz gegen Feuergefahr würde reichlich dafür entschädigen. Bei den Proben müßte ein größerer Druck angewendet werden; denn es ist besser, wenn schlechte Röhren nicht während eines Brandes platzen, sondern vorher schon durch gute ersetzt werden. — Es werden immer noch viele Holzhäuser gebaut, und zwar sehr nahe beisammen; wenn es da einmal bei starkem Winde zu brennen anfängt, kann der Schaden groß werden, wenn die Feuerwehre nicht mehr Druck hat, als bei dem Feuer am Samstag.

† Die mexikanischen Schulkinder veranstalteten am Samstag eine

öffentliche Unterhaltung, die mit einer großen Parade mit Musik anfang. Es befanden sich einige hübsche Masken im Zuge. In Rapports Halle wurden Vorträge gehalten und Lieder gesungen, und den Schluß bildete ein großer Wall. Prof. Cardona hat sich viel Mühe gegeben und es ist ihm gelungen, die Feier zu einem schönen Erfolge zu gestalten.

† Unsere Feiern in Caldwell County machen wir besonders darauf aufmerksam, daß dort am Samstag, den 11. März unter dem Local Option-Gesetz über Prohibition abgestimmt wird. Die Prohibitionisten machen große Anstrengungen und werden von der Staatsorganisation finanziell unterstützt; es wird uns mitgeteilt, daß ihnen von dieser Seite \$750 zur Verfügung gestellt worden sind. Einige Antiprohibitionisten sind weggezogen, andere sind zu den Prohibitionisten übergegangen; diese fühlen sich dadurch sehr ermutigt. Es ist daher notwendig und die Pflicht eines jeden Antiprohibitionisten, am 11. März zur Wahl zu gehen und gegen Prohibition zu stimmen, die blühenden Städte wie Lohrstadt und Luling großen Schaden zufügen, dem County eine Menge Steuern entziehen und doch nur den heimlichen Schnapsuff fördern würde.

† Teamtage im Social Club am Dienstag Abend:

Sands	283
Faust	311—28
Sands	282
Faust	354—72
Wagenführ	282
Reininger	309—27
Wagenführ	276
Reininger	298—22
Faust	21 gew. 9 verl.
Reininger	17 " 13 "
Stoll	16 " 14 "
Tolle	14 " 16 "
Conring	13 " 15 "
Wagenführ	13 " 17 "
Sands	10 " 20 "

Nächsten Dienstag Abend: Conring gegen Faust, Scholl gegen Reininger.

† Freiheitsliebende Bürger von Caldwell County, vergeßt nicht, daß am Samstag, den 11. März in Caldwell County über Prohibition abgestimmt wird; geht alle zur Wahl! (Adv.)

† HULL detachable

† Die größte Frühjahrs-Millinery-Gründung Montag und Dienstag, den 6. und 7. März, bei Gerlich, Schulz & Co. in Echer. Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

† \$16.00 kauft eine garantierte „Drop Head“ Nähmaschine bei Faust & Co.

† Heute, nicht morgen! Wer einen Cultivator oder Pflanzbraut, sollte hier vorbeisprechen.

Standard u. Oliver, keine Sorten die besser sind, und sehr wenige die so gut sind.

† Am 11. März wird in Caldwell County über Prohibition abgestimmt; laßt keine antiprohibitionistische Stimme verloren gehen; geht selbst zur Wahl, und seht, daß eure freisheitsliebenden Nachbarn es thun! (Adv.)

HULL detachable

† Unsere Frühjahrs-Kleiderzeuge sind angekommen. Wir laden alle Damen ein, dieselben zu besichtigen. Faust & Co.

† Dr. Klingemann, Zahnarzt, von San Antonio, wird am Freitag und Samstag, den 3. und 4. März in Echer sein.

† Vergesst nicht, daß man hier gezogenen Zuckerrüben bei Faust & Co. bekommen kann.

† Um Plan zu machen für eine Carladung Buggies, werden wir folgende Second Hand-Fahrzeuge sehr billig verkaufen:

- 2 gute Second Hand Hacks.
- 1 Single Side Spring Drummer-Buggy.
- 1 Zurren.
- 1 3 Wagen Gear.
- 1 3 Radebaker Wagen.

Sollte irgend Jemand was von dem Obigen gebrauchen, so würde es sich bezahlen, bei uns vorzusprechen.

Louis Genie Co.

† Zuckerröhren - Samen - Zuckerröhren - Samen - frei von Johnson-Gras, bei Faust & Co.

† Jeder freisheitlich gesinnte Wähler in Caldwell County sollte am 11. März zur Local Option-Wahl gehen und gegen Prohibition stimmen. (Adv.)

HULL detachable

† Schöner, reiner Zuckerröhren-Samen bei Faust & Co.

† Gereinigtes Baumwollfarnen-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweinefett und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

† Suede-Bevel - Patent Leather-Gum Metal und Vici Kid Damen - Schuhe und Stippers - man muß sie sehen, wenn man das allernueste sehen will bei Faust & Co.

HULL detachable

† Deutsche von Caldwell County, vergeßt den 11. März nicht! (Adv.)

† Zu verkaufen.

Herr jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Madlmühle; sowie auch Saalhofer Haserum Hütten und Kansas-Corn in bester Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Landa.

HULL detachable

† In Caldwell County wird am 11. März über Prohibition abgestimmt. Freunde einer vernünftigen persönlichen Freiheit, geht alle zur Wahl, und seht zu, daß keine antiprohibitionistische Stimme verloren geht! (Adv.)

† Wenn Sie etwas wirklich schönes sehen wollen, sollten sie sich die Kleiderzeuge bei Faust & Co. ansehen.

HULL detachable

† Die größte Auswahl in Sattel-Wagen bei E. Heidemeyer.

† Dr. Peter Fahreny's Alpenröster Blutbeleger und sonstige Medizinien sind zu haben bei W. Tolle.

HULL detachable

† Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Prohibitionswahl in Caldwell County am 11. März! Vergeßt ja nicht, zur Wahl zu gehen und gegen Prohibition zu stimmen! (Adv.)

HULL detachable

† Größte Frühjahrs-Millinery-Gründung Montag und Dienstag, den 6. und 7. März, bei Gerlich, Schulz & Co. in Echer. Alle Damen sind freundlichst eingeladen.

† \$16.00 kauft eine garantierte „Drop Head“ Nähmaschine bei Faust & Co.

† Heute, nicht morgen! Wer einen Cultivator oder Pflanzbraut, sollte hier vorbeisprechen.

Standard u. Oliver, keine Sorten die besser sind, und sehr wenige die so gut sind.

† Am 11. März wird in Caldwell County über Prohibition abgestimmt; laßt keine antiprohibitionistische Stimme verloren gehen; geht selbst zur Wahl, und seht, daß eure freisheitsliebenden Nachbarn es thun! (Adv.)

HULL detachable

† Unsere Frühjahrs-Kleiderzeuge sind angekommen. Wir laden alle Damen ein, dieselben zu besichtigen. Faust & Co.

† Dr. Klingemann, Zahnarzt, von San Antonio, wird am Freitag und Samstag, den 3. und 4. März in Echer sein.

† Vergesst nicht, daß man hier gezogenen Zuckerrüben bei Faust & Co. bekommen kann.

† Um Plan zu machen für eine Carladung Buggies, werden wir folgende Second Hand-Fahrzeuge sehr billig verkaufen:

- 2 gute Second Hand Hacks.
- 1 Single Side Spring Drummer-Buggy.
- 1 Zurren.
- 1 3 Wagen Gear.
- 1 3 Radebaker Wagen.

Sollte irgend Jemand was von dem Obigen gebrauchen, so würde es sich bezahlen, bei uns vorzusprechen.

Louis Genie Co.

† Zuckerröhren - Samen - Zuckerröhren - Samen - frei von Johnson-Gras, bei Faust & Co.

† Jeder freisheitlich gesinnte Wähler in Caldwell County sollte am 11. März zur Local Option-Wahl gehen und gegen Prohibition stimmen. (Adv.)

HULL detachable

† Schöner, reiner Zuckerröhren-Samen bei Faust & Co.

† Gereinigtes Baumwollfarnen-Öl zum Kochen. Ist besser als Schweinefett und kostet nur halb so viel. Landa Cotton Seed Oil Co.

† Suede-Bevel - Patent Leather-Gum Metal und Vici Kid Damen - Schuhe und Stippers - man muß sie sehen, wenn man das allernueste sehen will bei Faust & Co.

HULL detachable

† Deutsche von Caldwell County, vergeßt den 11. März nicht! (Adv.)

† Zu verkaufen.

Herr jeder Art und Qualität in Landa's neuem Lagerhaus neben der Madlmühle; sowie auch Saalhofer Haserum Hütten und Kansas-Corn in bester Qualität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen, ehe Sie sonstwo kaufen.

Jos. Landa.

HULL detachable

† In Caldwell County wird am 11. März über Prohibition abgestimmt. Freunde einer vernünftigen persönlichen Freiheit, geht alle zur Wahl, und seht zu, daß keine antiprohibitionistische Stimme verloren geht! (Adv.)

† Wenn Sie etwas wirklich schönes sehen wollen, sollten sie sich die Kleiderzeuge bei Faust & Co. ansehen.

HULL detachable

† Die größte Auswahl in Sattel-Wagen bei E. Heidemeyer.

† Dr. Peter Fahreny's Alpenröster Blutbeleger und sonstige Medizinien sind zu haben bei W. Tolle.

HULL detachable

† Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Bruno E. Voelcker Edwin B. Voelcker, Ph. G.

# B. E. Voelcker & Son

halten immer die besten

## Drogen und Chemikalien.

Bücher, Schreibmaterialien und Ansichtskarten. Kodaks und films.

Neu-Braunfels, Texas.

Wohnung, Phone 86.  
Office, Phone 111.

# AD. F. MOELLER,

Allgemeiner Bauunternehmer, und Theilhaber der

## New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall-Latten, Metall-Band- und Decken-Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrizirt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenbänker, Wassertröge, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Plasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Cisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.



Notiz: Seht was der Pete thut!

Am 1. Dezember 1910 an werbe ich die folgenden Preise haben:  
Haarschneiden 25c, Rasiren 15c, Shampooing 25c, Massage 35c, Haar-Tonic 10c, Kosmetischer-Abstrich 25c, bette und sollte Bäder 25c.

Walter Wagenführ.



## Sie werden es vortheilhaft finden,

uns Ihre Reparaturen besorgen zu lassen. Wir verstehen solche Arbeit. Es ist unser Bestreben, den Ruf zu erwerben, daß unsere Reparaturarbeit tadellos ist und daß wir sie schnell machen. Die Art und Weise, wie wir die Arbeit thun, wie auch der billige Preis wird Ihnen gefallen.

# Gerlich Auto & Cycle Co.

Agenten für Jackson Automobile. Neu-Braunfels.

Phone 61.

# Riverside Terrace.

Der schönste neueröffnete Theil in Neu-Braunfels.

Lots \$100.00 und aufwärts.  
Baar oder in monatlichen Ratenzahlungen.

Die prachtvolle und überaus gesunde Lage der **Riverside Terrace Addition** macht den Ankauf dieser Lots - sei es für Speculation oder für die Anlage eines Heimes - eine höchst wünschenswerthe Anlage.

Der Werth dieser Lots wird in kürzester Zeit steigen, darum sollte man diese Gelegenheit benutzen, solange die Preise noch niedrig sind.

Wir sind jederzeit bereit, das Property zu zeigen.

Wm. Karbach, jun., General-Agent.

HULL detachable

† Die größte Auswahl in Buggies bei E. Heidemeyer.

† Dr. Peter Fahreny's Alpenröster Blutbeleger und sonstige Medizinien sind zu haben bei W. Tolle.

HULL detachable

† Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art. Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches geschältes Corn, weiß oder gemischt. Guter Saalhofer und Futterhafer. Sorgsam - Samen, verschiedene Sorten trocken aus Kansas erhalten. Heu und Stacks in Ballen. Corn, Corn-Crot, Kleie und Baumwollfarnen-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Jos. Landa.

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable

HULL detachable



Zeit und Geld.

Eine Sonntags-Plauderei.

Das Sprichwort sagt: „Zeit ist Geld!“ und doch giebt es einen unterschiedenen Unterschied von Zeit und Geld: Geld kannst du aufbewahren, Zeit nicht. Das Geld liegt im Kasten und wird nicht weniger, wenigstens nicht von selbst, ausgenommen, wenn es in schlechten Papieren angelegt ist. Die Zeit aber wird immer weniger. Sie ist in fortwährender Selbstverzehrung begriffen. Und etwas anfangen läßt sich mit ihr nur unter einer Bedingung, nämlich unter der daß die Zeit fleißig und tüchtig benützt wird. Wenn ich nun sehe, daß ich an einem kostbaren Gut eben keinen großen Ueberfluß habe, was thue ich dann? Antwort: Ich suche vor allen Dingen die Verwendung desselben gehörig zu ordnen und richtig einzuteilen, damit dieselbe immer in der rechten Weise am rechten Ort, zur rechten Zeit und zu den richtigen Zwecken geschehe.

Eben diese Zeiteinteilung ist nun auch für den rechten Gebrauch der Zeit von den größten Bedeutung. Soviel für die Arbeit, soviel für die Erholung — wenigstens der Regel nach; es kann ja wohl auch geschehen, daß nach der einen oder der anderen Seite hin etwas zugegeben werden muß. So dann auch innerhalb der Arbeitszeit — wieviel kann dadurch gewonnen werden, daß die Arbeit richtig eingeteilt wird? Wenn du dich für eine Reiserüstet u. d. Koffer zu packen hast und wirfst deine Sachen planlos hinein, so magst du zu guter Letzt noch so kräftig pressen und am Ende gar noch auf dem Deckel stehen, um alles hinein zu bringen — du wirst doch selbst in einem großen Koffer verhältnismäßig wenig unterbringen können und noch überdies beim Auspacken den Verdruß haben, dies und jenes verberbt und beschädigt zu sehen. Wenn du aber den Raum von vornherein ordentlich eintheilst und jedes Stück an den rechten Platz bringst, so daß sich schon doppelt an's andere legt, so bringst du nicht bloß doppelt soviel hinein, als mit den planlos hineinstopfen sondern du wirst auch die Genugthuung haben, am Ziel deiner Reise alles im guten Zustand zu finden. Warum? Weil im ersten Fall viel Raum unbenützt verloren geht, während im zweiten jedes Raumlein gehörig ausgenutzt wird. Was vom Raum gilt, das gilt auch von der Zeit. Wer seine Arbeitszeit richtig einzuteilen versteht, der bringt mehr zustande und macht das, was er zustande bringt, besser als wer planlos darauflos arbeitet. Wie manche Viertelstunde geht bei solcher Planlosigkeit verloren, die bei richtiger Einteilung für die Arbeit nutzbar gemacht werden könnte! Wie mancher Jammer, daß man heute rein nicht fertig werden könne, könnte erspart bleiben, wenn man gehen etwas nachhaltiger oder etwas länger gearbeitet und so die Last gleichmäßiger verteilt hätte!

Ein schrecklicher Anblick

war für J. J. Barnum, Freeville, N. Y., die Fieberwunde, die ihn seit Jahren plagte, trotzdem er viele Mittel verfuhrte. Zuletzt gebrauchte er Bucklen's Arnica-Salbe und schrieb, daß sie gänzlich und ohne Narbe geheilt sei. Heilt Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Verletzungen, Bienenstichen und Hämorrhoiden. Nur 25c bei B. E. Voelcker & Son.

Die größte Uhr der Welt.

Liverpool wird sich binnen kurzem rühmen können, die größte Uhr der Welt zu besitzen; sie wird den prächtigen Neubau der Royal Liver Society bekrönen. Die Uhr hat vier Zifferblätter, von denen ein jedes einen Durchmesser von nicht weniger als 25 Fuß hat, die Minutenzeiger sind 14 Fuß lang, und an der breitesten Stelle rund einen Meter dick. Allein das Gerüst jedes Zifferblattes hat ein Gewicht von 3½ Tonnen, und das Glas, das jeder der vier Flächen gegen die Unbilden der Witterung schützt, wiegt über 20 Centner. Die Minuten-

zeiger auf den Zifferblättern sind je 4 Zoll voneinander entfernt, und die Stundenzeiger haben eine Länge von 3 Fuß 6 Zoll. Wie ungewöhnlich diese Maße sind, wird man vielleicht am besten verstehen, wenn man erfährt, daß kürzlich eine Gesellschaft von 50 Personen auf einem dieser Zifferblätter ein Festbankett feierte. Da die Uhr in einer Höhe von 220 Fuß angebracht wird, muß das Glas besonders widerstandsfähig sein.

Keine Klatscherei.

gab es bei Mrs. W. P. Spangh in Manville, Mo., die einer Nachbarin sagte, daß Dr. King's New Life Pills sie von hartnäckigen Nervenbeschwerden kurrten, und daß sie sich wie neu fühlte. Leichtes, aber sicheres Mittel für Nerven-, Leber- und Nierenstörungen. Nur 25c bei B. E. Voelcker & Son.

Ach, die schönen Dollare.

Anläßlich der Trauung der jungen Vivian Gould mit dem nicht mehr jungen Lord Decies, welche das Ereignis der Saison in unserer New Yorker Finanzaristokratie bildete, spottet die „New Yorker Zeitung“:

„Da nimmt wieder ein englischer Lord eine stattliche Reihe amerikanischer Dollars mit nach der Heimath und als Zugabe ein junges amerikanisches Mädchen, das 27 Jahre jünger ist, als der Bräutigam.“

Warum heirathen nun Amerikanerinnen solche Ausländer? Unzweifelhaft nur des Titels halber, denn ein anderer Grund ist schwerlich ersichtlich. Kann da die Geldgierung nichts thun, um das Geld im Lande zu behalten? Wie wäre es, wenn man eine schöne Reihe amerikanischer Titel schäfe? Die Verleihung müßte natürlich streng nach dem Hauigen Dollars gehen, den der titelbegierige Zeitgenosse zusammengehäuft hätte. Ein Mann mit \$100,000 sollte unseres Erachtens den einfachen Adel erhalten, mit \$500,000 würde er Baron, mit einer Million Graf, mit fünf Millionen Herzog u. s. w. Die Regierung würde sich dabei gut stehen, denn der Geadelte müßte, wie das auch in manchen Ländern der alten Welt üblich ist, eine gehörige Steuer an den Staat entlegen.

Wir glauben, mit einer solchen Einrichtung wäre dem Export amerikanischer Erbinnen vollständig gekennert. Zum Beispiel würde Fräulein Gould hier wahrscheinlich nicht einen einfachen Lord, sondern einen Herzog oder Fürsten mit gefregthaben, vielleicht den mitgekriegt haben, vielleicht den Herzog von New Jersey, oder den Fürsten von Connecticut. Mädchen mit weniger Geld würden natürlich nur vielleicht Gräfin von Hicksville oder Freifrau von Barren Island werden können. Aber sie hätten immerhin „eine Handhabe an ihrem Namen“ und könnten doch Amerikanerinnen bleiben. Wir hoffen, daß dieser Vorschlag gehörig in Erwägung gezogen wird, denn die Stimmung im Volke über den Erbinnen-Export ist, wie aus den Briefen an Lord Decies hervorgeht, eine sehr bittere.“

Lob.

Lob ist stets nur so viel werth, Wie der Mensch, der es begehrt.

Echt weiblich.

„Ach, Männli, wie reizend Du in Deinem neuen Anzug aussehst! Jetzt fehlt zu diesem weiter nichts mehr, als...“

„Run?“

„Ein neues Ballkleid für mich!“

Leicht zu lesen

ist, wenn die Lampe mit Familylite Öl gefüllt ist, es gibt ein Licht gerade wie das Tageslicht. Das sicherste Öl, das fabrizirt wird.

THE TEXAS COMPANY.

Houston, Texas. Agenturen und Lagerhäuser in allen großen Städten des Staates.

Der schönste Moment. Lebemann: „Beim Geldpumpen freut einen zweierlei: erstens, wennman Geld geborgt bekommt, und zweitens, wenn die Schuld verjährt.“

Fortschritt.

„Na, Karlchen, mach deine Schwester schon Fortschritte in ihren Musikstunden?“

„Ja, Papa hat gestern zum ersten Male die Watte aus den Ohren genommen!“

Der Freigeizige.

Richter: „Aber wie konnten Sie dem Kläger gleich fünf Orseigen geben?“

Angelagter: „Ja — ich bin nun einmal nicht kauferig, wenn ich gebe.“

Eine poetische Widmung

An Jorni's Alpenkräuter vom Pastor S. Stubenvoll in Allislon, Iowa.

Die beste Medizin der Welt Wird in Chicago hergestellt Alpenkräuter wird sie genannt, Ist auf der ganzen Welt bekannt. Gar mancher, der dem Tode nah, Und schon das Grab vor Augen sah,

Hat noch in seinen letzten Stunden Am Alpenkräuter Hilf gefunden. In jedem Hause sollte man Den Alpenkräuter schaffen an, Derselbe wird für Groß und Klein Im Hause stets von Segen sein. Hast manches Du bis jetzt probirt, Und hast kein Mittel Dich kurrirt, Nimm diesen Alpenkräuter ein Und bald wirst Du gesund dann sein.

S. Stubenvoll, Pastor, Allislon, Iowa, 11. März 1910.

In Prosa und Dichtung wird Jorni's Alpenkräuter als die Gesundheit bringende gepriesen — ein über ein Jahrhundert sich erstreckender Rekord erfolgreichsten Gebrauches hat ihm den Ruf des beliebtesten aller Hausmittel verschafft. Apotheker können ihn nicht liefern. Er kann aber von Lokalagenten oder direkt aus dem Laboratorium bezogen werden. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Nichts leichter als das!

A.: „Halten Sie es für möglich, daß ein Mensch 25 Nächte hinter-einander nicht schläft und dabei 25 Tage lang nicht isst?“

B.: „Warum nicht? Er braucht ja bloß bei Nacht zu essen und Tag über zu schlafen!“

Faul!

„Ohne Geld kann man heutzutage nichts machen!“

„Doch!“

„Was denn?“

„Schulden!“

Der malitiose Richter.

„Angelagte, können Sie sich vielleicht noch erinnern, wann Sie geboren sind?“

Zeitungsblüthe.

„Nachdem der Feuerweh'r das Wasser vollständig ausgegangen war, gab der Hauptmann Befehl, nicht mehr zu spritzen.“

Farmer und Andere, die weit von der Apotheke wohnen, sollten Ballard's Snow Liniment im Hause halten; man weiß nicht, wann man es für Verletzungen, Geschwüre oder Rheumatismus nöthig hat. Es heilt prächtig und bringt ein 25c, 50c und \$1.00 bei B. E. Voelcker & Son.

Kindermund.

Der fünfjährige Heinz stürzt athemlos zu seiner Mutter herein und zieht sie hinter sich her zum Fenster: „Mama, vor unserer Thür hält ein ganz neues Automobil.“ — „Kind, warum glaubst du denn, daß das Automobil da unten ganz neu sei?“ „Siehst du denn nicht, Mutti, hinten steht ja noch der Kreis dran!“

Frei, der sechs-jährige Sohn eines Musikers und Komponisten, erhält seines Ungehorsames wegen von der Mutter eine kräftige Portion Prügel, so daß sein Gebrüll das halbe Haus alarmirt. Etwa fünf Minuten später findet ihn seine Mutter singend und mit seinen Bleisoldaten am Fußboden spielend im Kinderzimmer. Sie sieht ihn streng an und fragt: „Frei, hast du denn gar kein Ehrgefühl? Vor wenigen Augenblicken mußt ich dich hart strafen — und jetzt singst du wieder, als ob nichts passiert wäre!“ — „Mama“, entgegnet der Zurechtgewiesene, „hörst du denn gar nicht, daß ich in Moll singe?“

Sentenz. Decescheite läßt sich nichts einreden, und der Dumme läßt sich nichts ausreden.

Wenn die Menschen aus den Erfahrungen Nutzen ziehen wollten, so wären selbst die theuersten Lehren nicht hoch bezahlt.

Ein Londoner Richter verlangte von einem Zeitungs-schreiber \$100,000 Bürgschaft. Entweder müsse sie dort drüben an andere Zeitungs-schreiber oder andere Richter haben als hier.

In New York wurde ein Mann gefunden, der sein Gedächtniß verloren, aber \$60,000 in der Tasche behalten hatte. Umgekehrt wäre der Verlust wahrscheinlich empfindlicher gewesen.

In Spokane müssen die Telephonmädchen \$500 Bürgschaft dafür stellen, daß sie sich in einem gewissen Zeit raum nicht verheirathen. Wenn der Zukünftige aber bereit ist, diese Summe als Opfer zu bringen, dann ist die Telephon-gesellschaft auch zufrieden. Ein indirekter Menschenhandel!

Der Werth des physischen Besitzers der New York, New Haven und Hartfordbahn wurde auf \$600,000,000 geschätzt. „Eine Eisenbahn muß ich in meinem Lande haben, und wenn sie tausend Thaler kosten sollte“, hat seinerzeit „Serenissimus“ von Anhalt-Bernburg gesagt. Heutzutage kosten sie etwas mehr.

In einem Bericht des Bundes-Corporations-Commissärs Smith wird unsere Fortwirthschaft beleuchtet und dabei festgestellt, daß sich die Waldbestände des Landes mehr und mehr in den Händen weniger Leute concentriren, daß sich der weitaus größte Theil derselben schon jetzt in den Händen von etwa 200 Leuten befindet, die zum Theil mit einander in Verbindung stehen, so daß ein Holzmonopol zu erwarten sei, daß dem Lande große Gefahren bringen werde. Die Geschichte unserer Wälder ist eine vor vielen Jahren anhebende und bis zum heutigen Tage sich fortspinnende Reihe von Verwüstungen, Verbrechen und Vergehen, Diebstählen, Gewaltthätigkeiten, Meineiden, Unbilligkeiten und einer pyramidalen Mißverwaltung. Auf keinem anderen Gebiete hat unsere nationale Regierung so versagt, wie auf diesem. Den Schatz, welcher ihr anvertraut war, hat sie nicht gehütet, sondern eher den Dieben und Spitzbuben, die auf seine Ergatterung aus waren, Beihilfe geleistet, sie sicherlich nicht an der Ausübung ihrer Gaunereien gehindert oder gekört. Hüter gab es keine, der Gauner aber viele. Kein Wunder, daß von dem einst unermesslichen Waldreichtum Onkel Sam's verhältnismäßig wenig vorhanden ist. Wenn die bisherige Mißwirthschaft so fortgeht, sollen die Waldbestände des Landes — von den Regierungsräumen noch etwa 50 bis 60 Jahre dauern. Und was dann? — Das Schlachtschiff „Texas“ soll abgetaktet und als Scheibe benützt werden. Wie kurzlebige Schlachtschiffe heutzutage sind! Der Kiel der „Texas“ wurde im Jahre 1889 gelegt, und jetzt wird das einst so stolze Schiff schon zum alten Eisen geworfen!

Dr. A. A. Poth. Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Marion. Office: Marion Pharmacy.

Dr. H. Leonards. Praktischer Arzt und Geburtshelfer. Office in Wohnung, Castell-Strasse Phone 144.

Bird Saloon. Gruene's Gebäude, Ecke San Antonio und Castell-Strasse. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigarren, anmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten.

D. Baetge und Paul Lindemann. Ich habe ein vollständiges Lager von Särgen, von den billigsten bis zu den theuersten, sowie auch einen Leichenwagen. Achtungsvoll, Fred. Baetge, Braden, Texas.

Land, Land, Land!

Guter Boden, Vortreffliches Gras, Sichere Ernten, Gesundes Wasser! Keine todtte Baumwolle! Beschreibung der Gegend frei zugesandt. Meyer-Forster Land & Loan Company, Rosenberg, Texas.

Friedrich Hofheinz, Präsi. Fritz Kraft, Vice-Präsi. C. J. Zipp, Kassier. Harry Schulze, Assi. Kassier. Die Neu-Braunfeller Staats-Bank (eine Garantie-Fonds-Staats-Bank) besorgt eure Geschäfte prompt. Wertpapiere werden unentgeltlich aufbewahrt. Wechsel nach allen Ländern werden ausgestellt, und Einkassirungen prompt besorgt. Directoren: Julius Giesecke, C. J. Zipp, Ed. Gruene, Wm. Stratemann, Ernst Stein, Theodor Schwab, Wm. F. Zipp, F. Kraft, F. Hofheinz. Agentur für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

E. HEIDEMEYER, — Händler in — Wagen, Buggies, Ackergewerthchaften, Geschirre, Sätteln u. s. w. Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

O. STRATEMANN Phone 169 B. PREISS & CO. ED. BAETGE Phone 3. Särge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit.

Das größte Heilmittel für Husten und Erkältungen:

Dr. King's Neue Entdeckung. Garantirtes Heilmittel für Croup, Keuchhusten, Bronchitis, Grippe, Athemnoth, Heiserkeit, Lungenentzündungen, Lungen-schwäche, Asthma und alle Krankheiten des Halses, der Lunge und der Brust. Verhindert Lungenentzündung.

Vor 11 Jahren kurrte mich Dr. King's Neue Entdeckung dauernd von einem ersten, gefährlichen Hals- und Lungenleiden, und ich bin seitdem immer gesund gewesen. — G. D. Floyd, Kaufmann, Kershaw, S. C. Preis 50c und \$1.00 Wird verkauft und garantirt von B. E. Voelcker & Son.

Achtung! Zu verkaufen, Corn und Hafer, und Heu und Schade in Ballen. 5 tf. Gebr. Friesenbahn.

OVER 65 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS & C. ANYONE sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. HANDBOOK on Patents sent free. Oldest agency for securing patents. Patents taken through Munn & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms: \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. MUNN & CO. 351 Broadway, New York Branch Office, 65 F. C. Washington, D. C.



**Eingefandt.**  
**Das National-Denkmal der Deutschamerikaner.**

**A u s s a g e.**  
An die Zweige des Deutschamerikanischen Nationalbundes und an die Deutschen der Vereinigten Staaten.

Nach bedeutender Mühe ist es endlich gelungen, die Vorlage für eine Bewilligung von 25,000 Dollars für ein deutschamerikanisches Nationalmonument vom Repräsentantenhaufe des Kongresses unter der Bedingung zu erlangen, daß der Deutschamerikanische National-Bund eine gleiche Summe beisteuert. Somit die noch nötigen Formalitäten erledigt sind, müssen 25,000 Dollars von dem Bunde vorhanden sein.

Als die Vorlage vor den Kongreß gebracht wurde, war es nicht um Geld von der Nation zu erbetteln, sondern aller Welt zu zeigen, daß der Kongreß und der Präsident der Vereinigten Staaten unsere deutschamerikanischen Mitbürger als von gleicher Bedeutung schätzte wie die englischer Abstammung; da schon früher eine große Bewilligung für das Monument der Pilgrimväter gemacht worden ist.

Für den Pastorius-Monument-Fonds sind nach Abzug der Unkosten bereits am 6. Oktober 1908 gelegt, mit den herrlichen Bronzereliefs des Bildhauers Otto Schweizer verzierten Ecksteins \$7,916.30 jetzt in der Kasse und weitere 8640 Dollars sind gesammelt, aber noch nicht eingezahlt.

Es ergeht nun an die Subskribenten die ergebenste Bitte, alle noch nicht gezahlten Beiträge sofort an den Schatzmeister des Fonds, Herrn Hans Weniger, 437 Arch Street, Philadelphia, Pa., einzuschicken. Ferner werden alle Zweige aufgefordert, in ihren Distrikten zuverlässige Agenten zu engagieren um Gelder zu sammeln und die Checks auf den Namen von Herrn Hans Weniger (Checks drawn to the Order of H. Weniger, Treasurer) ausgestellt, prompt an denselben einzuschicken.

Das Deutschtum wäre bis auf die Knochen blamiert, wenn es unmöglich sein sollte 25,000 Dollars für sein Nationaldenkmal aufzubringen, mit dem das amerikanische Volk es ehren will.

Jeder, der nur irgend kann, sende seinen Beitrag, und sei er auch noch so klein, direkt an den Schatzmeister, Herrn Hans Weniger, 437 Arch Street, Philadelphia, Pa.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Dr. G. J. Hexamer,  
Präsident.

Adolph E. Zimmer,  
Sekretär.  
Philadelphia, 14. Februar 1911.

**Präsident Harrington, Peoria.**  
Die Worte eines prominenten, geachteten Geschäftsmannes sind hörenswerth. Herr J. M. Harrington, Präsident der Harrington Mfg. Co., Peoria, Ill., schreibt, daß er Jahre lang behändig an Indigestion und Verstopfung litt; nicht schlief zu Bett und er hatte fast die Hoffnung aufgegeben, als er Dr. Caldwell's Syrup Pepsin zu nehmen begann. Er ist jetzt wie neugeschaffen. Das Mittel wird absolut garantiert; wer es erproben will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 50c und \$1 die Flasche in allen Apotheken.

**Wahlbeamten für Comal County.**  
Die Commissioners' Court hat die folgenden Wahlbeamten für die verschiedenen Wahlbezirke in Comal County ernannt:

1. Armory — F. Hampe, J. Andrae.
2. Court-Haus — Otto Vogel, Harry Goldenbagen.
3. Akademie — F. Druwert, H. Gese, B. Solekamp, Theodor Froelich.
4. Jail — U. S. Pfeuffer, Walter Gerlich, Chas. Floege.
5. Comal-Häcker Schulhaus — Emil Voelcker, August Kirchner, Alwin Woelker, Chas. Worchers.
6. Solms — Fritz Hoffmann, Walter Worff.
7. Danville — Albert Wardward, Wm. Kneupper.
8. Davenport Schule — Wm. Trieb, Robert Marbach.

9. Mission Valley Schule — Rudolph Brecher, Ernst Herbst.
10. E. Wose's Halle — Chas. Beierle, Albert Elbel.
11. Louis Krause's Halle — Eduard Rübel, Hermann Letsch.
12. Spring Branch Schulhaus — Julius Wunderlich, Chas. Knibbe.

13. Fishers Store Halle — Willie Fischer, Otto Pantermühl.
14. Robert Vinnary's Haus — Robert Vinnary, Alfred Pantermühl.
15. Teutonia Halle — Alwin Bernstein, Chas. Richter, August Schulze, Fritz Doehe.
16. Watson Schule — Robert Schulze, Hugo Sattler, Hermann Wittenberg, Richard Dedek.

17. Mountain Valley Schule — Eduard Kanz, Gustav Kreuser.
18. Herrera Schule — Gus. Voges, August Wehe.
19. Crane's Mill Schule — Emil Wose, Walter Rauch.
20. Lone Star Schule — August Reuse, Emil Voigt.
21. Green Hill Schule — Alfred Toepferwein, Otto Voges.

Für die Schultrustee-Wahl sind die folgenden Beamten ernannt worden:  
Schuldistrikt No. 2. Danville — Albert Wardward, Heinrich Schaefer, Wm. Kneupper.

3. Mountain Valley — Gust. Kreuser, Heinrich Pantermühl, Gustav Kanz.
4. Smithson Valley — Joseph Stapper, Chas. Weidner, Ernst Ehrlich.

5. Teutonia Farmer-Halle — Fritz Doehe, Albert Wose, Albert Schaefer.
6. Ulnau — Ed. Kuebel, Chas. Wehe, Louis Scheel.

7. Herrera — August Wehe, Louis Bartels, August Ludwig.
8. Honey Creek — Willie Kneupper, Hubert Bechtold, Andreas Engel.

9. Spring Branch — Hermann Bartels, Ernst Elbel, Hermann Knibbe.
10. Mission Valley — Rudolph Brecher, Hermann Worchers, Chas. Knibbe.

11. Lone Star — Jos. Werner, August Reuse, Chr. Kramme.
12. Solms — Albert Trieb, Eddie Metel, Emil Voigt.

13. Davenport — Otto Bergemann, Otto Haag, Harry Doerr.
14. Schönthal — D. P. Weirich, Fritz Kappelman, Wm. Wuest.

15. Fishers Store — Fritz Schlauens, Willie Fischer, Albert Rowotny.
16. Sorrel Creek — Gustav Krause, Julius Simon, Oskar Rowotny.

17. Crane's Mill — Emil Wose, Wm. Jentsch, A. W. Engel.
18. Guadalupe Valley — Chas. Beierle, Albert Elbel, Chas. Elbel.

19. Mustang Hill — Robert Saur, Henry Fint, Joseph Simon.

**Ein guter Anfang.**  
Alles hängt davon ab, wie man es anfangt. Man kann im Leben nicht erfolgreich sein, wenn man nicht gesund ist. Um im späteren Leben gesund zu sein, muß man richtig anfangen. Viele ernste Uebel werden durch Verstopfung, Indigestion und Leberleiden verursacht. Diese werden bei Alt und Jung am besten durch Dr. Caldwell's Syrup Pepsin. Wird absolut garantiert; wer ihn jedoch vorher probieren will, schreibe um freie Probeflasche an Pepsin Syrup Co., 119 Caldwell Bldg., Monticello, Ill. 50c und \$1 die Flasche in allen Apotheken.

**Texasisches.**  
\* In Runnels County findet am 16. März eine Local Option-Wahl statt.

\* Die „Creamery“ in Seguin hat im vergangenen Jahre 61,136 Pfund Butter gemacht und \$16,234.50 für Rahm bezahlt.

\* Man muß es den Prohibitionisten lassen: sie helfen denen, die ihnen helfen. Aus Seguin schickte neulich ein Befürworter der Prohibition an einem einzigen Tage neunundzwanzig neue Abonnenten, die er ohne Vergütung angeworben hatte, an ein Prohibition-Campagne-Blatt in Dallas. Ist einem antiprohibitionistischen Blatte in Texas wohl jemals schon Derartiges passiert?

\* In Seguin fand neulich ein großer Maskenball statt, der sich dadurch auszeichnete, daß keine einzige Maske zugegen war. Die vielen Besucher, die sich hinbegeben hatten, um die Masken, die nicht kamen, zu sehen, haben sich beiseitegedrängt ausgezeichnet amüsst.

\* Ein Correspondent der „Seguiner Zeitung“ berichtet, daß Herr Fehler bei Ottine einen 17 Fuß hohen und ungefähr 75 breiten Cement-Damm durch den San Marcos-Fluß gebaut hat, und daß der Damm ungefähr \$10,000 gekostet hat.

**Gezungen fortzugehen.**  
Jedes Jahr wird Vielen, deren Lunge von argem Dusten gequält wird, gesagt, sie sollten ein anderes Klima aufsuchen. Doch ist das kostspielig und nicht immer sicher. Es ist besser, man läßt sich von Dr. King's Keuer Entdeckung zu Hause kurieren. Sie kurirt mich von Lungentuberkel, schreibt W. H. Nelson, Calamita, Ark., als alles andere Fehlschlag, und ich nahm 47 Pfund zu; es ist sicherlich das beste Husten- und Lungemittel. Tausende schaden ihm Leben und Gesundheit. Positiv garantiert für Husten, Heiserkeit, Grippe, Asthma Group—alle Hals- und Lungenleiden 50c und \$1.00. Probeflasche frei bei B. C. Voelcker & Son.

\* Governor Colquitt hat die folgenden Votagesetze mit seiner Unterschrift versehen:  
Die Neu-Braunfelscher Damm-Vorlage.

Ein Gesetz, welches der \$25,000-Strassenbau-Bondausgabe von Bezirk No. 2 in Caldwell County Gültigkeit verleiht.

Ein Gesetz, durch welches ein County-Gericht für Zivilsachen in Bexar County geschaffen wird.

Ein Gesetz, durch welches Guadalupe County von den Bestimmungen eines von der 28. Legislatur erlassenen Strassenbau-Gesetzes ausgenommen wird.

\* Die „Deutsche Evangelisch-Lutherische Gemeinde“ von Cibola, Guadalupe County, hat vom Staat einen Freibrief erhalten. Als Incorporatoren werden die Herren G. Kniter, Carl Schuennemann, Adolph Bornemann und Andere angegeben.

\* In Zulina haben sich die Antiprohibitionisten sowohl wie die Prohibitionisten organisiert für die Local Option-Wahl, die in Caldwell County am 11. März stattfindet.

\* Im hohen Alter von 87 Jahren starb in San Antonio Herr Wilhelm Luckenbach. Er kam im Jahre 1852 nach Friedrichsburg und war einer der Pioniere jener Gegend.

\* Nehmt Herbine für Verdauungsbeschwerden. Es lindert in wenigen Minuten und treibt die gährenden Stoffe, die den Trübel verursachen, aus dem Körper hinaus. 50c bei H. V. Schumann.

**Aus Bulverde.**

Auf seiner Farm, in der Nähe von Bulverde, starb am 6. Februar d. J. Herr Karl Rompel an den Folgen der Altersschwäche. Der Dahingeschiedene wurde geboren am 21. Januar 1836 im Regierungs-Bezirk Erfurt, Provinz Sachsen, Deutschland. Als zehnjährig er Knabe kam er in 1846 mit seinen Eltern und Geschwistern nach Texas. Sein Lebensgang war ein überaus bewegter und inhaltreicher, sein offenes und stilles Wirken eine ununterbrochene Reihe von Thaten zum Wohle seines Adoptiv-Vaterlandes und zum Segen seiner Mitwelt. — Entproffen einer vornehmen, hochgebildeten Familie, erhielt er frühzeitig eine vorzügliche Erziehung und gediegene Bildung. Diese gewährten ihm die Fähigkeit, in der harten Pionierszeit sein eigenes Brod zu verdienen, indem er als junger Mann in Neu-Braunfels den Vertrauten spalten eines Ladengehülfen bekleidete. Beim Ausbruche des Bruderkrieges zwischen Norden und Süden, stand er frei zu der Fahne des Nordens. Mit einer Reihe gleichgeimter deutscher Männer und Jünglinge sehen wir ihn bald bei den erbitterten Kämpfen am untern Rio Grande. Unglücklicherweise fiel er als Gefangener in die Hände der Südlischen. Nach San

Antonio gebracht, entging er nur durch die Treue, Anhänglichkeit und Geistesgegenwart seiner Freunde einer schimpflichen Kfistilade. Hierauf schleppte man ihn von Ort zu Ort, von Staat zu Staat, um ihn in dem berüchtigten Andersonville unterzubringen. Jedoch, ehe er diese Stätte des Grauens und des Todes erreichte, wollte es das Glück, daß er ausgewechselt wurde. Bis zur Beendigung des Krieges kämpfte er in den Reihen der Nordlichen. Wie hoch man dort seine Dienste ehrte und schätzte, beweist der Umstand, daß er in den Offiziersstand erhoben wurde. Nach der Rückkehr in seine Heimath widmete er sich der Landwirtschaft und gab seinen Mitbürgern ein edles Beispiel von Fleiß, Ordnungsliebe, Bürger-treue, Gemeinssinn und Menschenfreundlichkeit. Unfägliche Wehmuth beschleicht das Herz, wenn wir sehen, wie diese Inorigen, starken, treuen deutschen Eichen, eine nach der anderen, vom Tode gefällt werden. Die Rück Erinnerung an ihre Thaten schwellt unren Busen mit dem Gefühle des Stolzes, solche ehrenhafte Männer zu den Unserigen zählen zu dürfen.

— In 1873 vermählte er sich mit Pauline Weißbacher. Der überaus glücklichen Ehe entsproffen acht Kinder, wovon zwei im zarten Alter starben. Dem unermüdlischen Fleiße der Ehegatten folgte bescheidener Wohlstand, welcher es dem Verstorbenen ermöglichte, den Rest seiner Tage in Ruhe und Zufriedenheit zu genießen. Leider wurde er am Abend seines Lebens von einem schweren Schlaganfall betroffen, indem er (vor etwa sechs Jahren) sein Augenlicht verlor.

An seinem Grabe trauern die treue Gattin und Gefährtin in glücklichen Zeiten und aufopfernde Hüterin und Pflegerin in den trüben Tagen des Unglücks, zwei Söhne, vier Töchter, drei Schwiegerkinder, eine Schwiegertochter, eine kleine Entelsschaar, zwei Brüder eine Schwester und unzählige Freunde und Bekannten. — Ehre seinem Andenken!

Die Zeit entflieht.  
„Herr Graf, Sie sind mir doch zu alt — ich will mir's überlegen.“  
„Aber unterdessen werde ich ja noch älter.“

So ändern sich die Zeiten.  
Herr (sein Notizbuch durchblättern): „6 V., 1 U. und 1 V., das hat früher einmal geheißt 6 Buffeln, 1 Lamm und 1 Händebuck; jetzt heißt es: 6 Bier, 1 Limburger und 1 Havana.“

Zweideutig.  
Lehrer (ins Schulzimmer tretend): „Da liegen nun schon wieder Papierknigel und Obfischalen umher! Kömmt Ihr Euch denn an keine Ordnung gewöhnen? So oft ich in die Klasse trete, ist der Schweinefall fertig!“

**Nachwirkung.**  
„Also Du hast die Versicherungs-agentur nicht mehr?“  
„Nein! Aber alle Bekannten reifen immer noch vor mir aus!“

**Die Hauptsache.**  
„Warum so betrübt, Herr Graf?“  
„Gestern meine Frau sammt Chauffeur durchgegangen. So'n tüchtigen Chauffeur krieg' ich nimmer!“

\* Kinder mit Wärmern sind fast immer blaß, reizbar und kränklich. White's Cream Vermifuge befreit sie von diesen Schmarotchern, und dann wird das Kind stark, gesund und robust. 25c bei H. V. Schumann.

**Trumps.**  
„Berehrtes Fräulein, wenn Sie mir jüngst auch einen Korbzgaben, komme ich doch nochmals, um Ihnen zu sagen, daß ich eine halbe Million geerbt habe.“  
„Ah, und da wollen Sie wohl Ihre Werbung erneuern?“  
„Nein — mich bei Ihnen dafür bedanken, daß Sie mich abgewiesen haben!“

**Unbeachtbar.**  
Großkaufmann (die Zeugnisse der Bewerber um einen Reisendenposten durchlesend): „... bescheiden, ehrlich und aufrichtig im Verkehr mit der Kundschaft“ ... und so'n Mensch hält sich für qualifiziert zum Reisenden!“

**Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster**  
ist ein vortreffliches Heilmittel gegen  
**Abcesse, Beulen, Auschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.**

Ein Packet Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster kostet 25 Cents. In allen Apotheken zu haben. Nach Empfang von einem Tagblatt senden wir fünf Pakete gratis nach allen Theilen der Vereinigten Staaten, St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

**Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster**  
ist ein vortreffliches Heilmittel gegen  
**Abcesse, Beulen, Auschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.**

**Erste National-Bank von Neu-Braunfels.**  
Capital und Ueberschuß \$140,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgeföhrt und Einlassungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.  
Directoren:  
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

**Alleinige Großhändler für Old Saratoga Old Reserve und Green River Whiskeys, Schlig Bier.**  
**Hugo, Schmelzer & Co., Großhändler für Getränke und Cigarren.**  
613—615 Military Plaza. Phones 113. San Antonio, Texas.

**Frauen**  
Frauen, die an Frauenkrankheiten leiden, vernachlässigen ihr Uebel oft so lange, bis sie gänzlich zusammenbrechen. Warten Sie nicht, bis es dazu kommt, nehmen Sie Cardui bezügeln, — eine sichere, zuverlässige Medizin für alle Frauen.  
Nehmen Sie

**CARDUI**

Franz Mens Hare, Pierce, Fla., verjuchte Cardui und schrieb und dann: „Ich litt an allmählichen Frauenkrankheiten, hatte Seiten-schmerzen, niederziehende Schmerzen in den Beinen. Konnte nicht schlafen, und mir ging der Kiem aus.“  
„Ich litt jahrelang, bis mein Mann darauf bestand, daß ich Cardui verjuchte. Die erste Flasche schon half mir und jetzt bin ich belnnde ganz gesund.“  
Verjuchen Sie Cardui.  
Cardui wird Ihnen helfen.

Drucksachen jeder Art, deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels'er Zeitung.



# STRATEMANN & SANDS

haben soeben erhalten eine Carladung Columbia Buggies, das Beste, was uns je geboten wurde. Man braucht kein Rad abzuschneiden, wenn man es den Willen, braucht keinen Washer; kein Rasteln am Rad, und man ist sicher, daß kein Staub auf die Achse kommt. Seht Euch die Columbia Buggies an, ehe Ihr sonstwo kauft.

## Farmgerätschaften

immer noch dieselben, wie Mr. Bill, Canton, Casady und 20th Century Pflanzler, Cultivators wie Lucy Jim, Casady und Canton, und Walking Cultivators, und die berühmten Superior Sämaschinen. Second Hand Sachen immer an Hand, wie Surreys, Buggies, Expreswagen und Wagen.

### Die Luftschiffahrt in Deutschland.

Aus Berlin wird geschrieben: Entgegen allen früheren Nachrichten wird die sogenannte Zeppelin'sche Nordpol-Expedition mit einem seiner lenkbaren Luftschiffe aufgegeben werden.

Diese Erklärung wurde gestern in einem Vortrag vor einer wissenschaftlichen Gesellschaft von Professor v. Drygalski, einem Mitglied der Zeppelin'schen Expedition nach Spitzbergen, abgegeben. Als Hauptgrund wurde vom Professor angegeben, daß die Luftschiffahrt mit lenkbaren Ballons noch nicht genügend vorgeschritten ist, um ein derartiges Problem lösen zu können. Die Expedition sei zu dieser Erkenntnis gekommen, als sie Spitzbergen erreichte und dort Probefahrten machte, um die meteorologischen Verhältnisse in arktischen Regionen ausfindig zu machen.

Die Expedition, welcher bekanntlich auch Prinz Heinrich von Preußen angehörte, begab sich im vorigen Jahre nach Spitzbergen, um die Möglichkeit, das Nordpol per Ballon zu erreichen, festzustellen. Bei der Rückkehr der Expedition wurde privatim gemeldet, daß diese höchst erfolgreich war, und somit hat die gestrige Erklärung des Professors v. Drygalski große Ueberraschung verursacht.

Es ist bekannt, daß das Aeroplan bisher von den deutschen Militär-Behörden wenig oder gar nicht beachtet worden war. Seitdem es sich aber herausgestellt hat, daß man mit einem Aeroplan mehrstündige Fahrten machen und hierbei hunderte von Meilen zurücklegen kann, und seitdem man ferner weiß, daß ein Aeroplan bis zu 10,000 Fuß und höher steigen und sich somit dem Feind völlig unsichtbar machen kann, ist dem Gegenstand bedeutend mehr Aufmerksamkeit geschenkt worden. Namentlich interessiert sich Kaiser Wilhelm sehr dafür und es ist auf seine Initiative zurückzuführen, daß jetzt 100 Aeroplane für die deutsche Armee gebaut werden, daß mit diesen Flugmaschinen auf das fleißigste experimentiert und manövert wird, und daß dieselben beim nächsten Kaiser-Manöver, das an der Ostseeküste stattfinden wird, im ausgedehntesten Maße Verwendung finden werden.

Wie sehr sich der Kaiser für den Gegenstand interessiert, geht aus dem Umstande hervor, daß er seinem Cousin, dem 19-jährigen Prinzen Sigismund, gestattet hat, sich der Aviatik zu widmen und später, nach gehöriger Erfahrung, das Commando über die Luftschiffahrtteilnahme zu übernehmen, die jetzt schon zu einem wichtigen und integrierenden Theil der deutschen Armee herangewachsen ist. Prinz Sigismund wird der zweite Hohenzollern-Prinz sein, der sich den Lüften anvertrauen will, da außer ihm auch Prinz Heinrich ein Luftschiffer-Diplom besitzt. Der junge Prinz befaßt sich auch mit der Konstruktion von Aeroplanen und ist zur Zeit mit dem Bau eines solchen beschäftigt.

### Ein neuer Trick.

Zu einem Juwelier der Rue de la Paix in Paris kam vor etwa zehn Tagen ein Amerikaner und kaufte einen Diamanten von außerordentlicher Schönheit und Größe, für den er willig und ohne zu handeln 50,000 Francs zahlte. Drei Tage darauf empfing der Kaufmann von seinem neuen Kunden ein Dankschreiben für die gute Bedienung, gleichzeitig aber auch

die Mitteilung, daß der Käufer auf einige Tage nach London verreisen müsse. In der Zwischenzeit sollte sich der Juwelier bemühen, das Pendant zu dem Stein zu finden, für das der Amerikaner sich bereit erklärte, 100,000 Francs zu zahlen, dermaßen sei ihm an seinem Besitz gelegen. Der Juwelier rief sich vergnügt die Hände und segte Himmel und Hölle in Bewegung, um einen ähnlichen Stein zu erhalten. Und siehe da, seine Bemühungen hatten Erfolg. Vor einigen Tagen kam ein angeleglicher Diamantenhändler zu ihm und bot ihm einen Stein an, den er nach langem Handeln für 80,000 Francs erkand. In Wirklichkeit hatte der schlaue Bijoutier seinen alten Stein wieder zurückgekauft, und zwei geriebene Gauner theilten sich in den Raub von 30,000 Francs.

### Unsere Rothhäute.

Die Vereinigten Staaten haben zur Zeit noch etwa 305,000 Indianer, die sich auf siebenundzwanzig Staaten verteilen. Die meisten Rothhäute hat Oklahoma: 11,000. In Arizona leben über 38,000, in Kalifornien und Süd-Dakota über 20,000, in Neu-Mexiko gegen 19,000, in Minnesota, Wisconsin, Montana und Washington je 10 bis 11,000. Von den östlichen Staaten hat New York noch über 5000 Indianer und Maine etwa 400. Das Indianerbureau der Bundesregierung hat seit Jahren darauf hingearbeitet, die Indianer zu civilisieren und die einzelnen Stämme mehr zu verschmelzen, sie zu einem schicklichen Leben zu erziehen. So schwer das auch ist und so langsam es geht, sind doch schon fünf Stämme mehr oder weniger civilisiert, mehr als 100,000, also etwa ein Drittel aller Indianer. In den letzten zwölf Jahren haben über 89,000 Indianer das Bürgerrecht erhalten, sind also der Völkergemeinschaft uneingeschränkt einbezogen. Die Fürsorge für den Rest kostet der Bundesregierung immer noch acht Millionen Dollars jährlich. Man will beobachtet haben, daß die Rothhäute sich in den letzten Jahren wieder etwas vermehren. Stellenweise wenigstens sind die Geburten zahlreicher gewesen, als die Sterbefälle. Ob man es hier mit einer zufälligen oder mit einer dauernden Erscheinung zu thun hat, wird die nächste Zukunft zu ergeben haben.

### Die Kalenderbeilage.

College Trenchmann widmet in seinem „Wochenblatt“ der Kalenderbeilage der „Neu-Braunfelder Zeitung“ folgende freundliche Notiz:

„Daß man den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht und gerade das Nächstliegende vergißt, soll nicht selten vorkommen. Dem Wochenblattmann ist das passiert in bezug auf den diesjährigen Kalender, als Renjahrsbeilage der „Neu-Braunfelder Zeitung“, den er doch mit Genauigkeit durchstudiert und zur Kritik parat gelegt hat. Aber es ist weiter nichts daran zu kritisieren, d. h. wenn man unter Kritik Tadel und Bepfländel versteht. Die Ausstattung ist musterhaft und zeugt für die famose Druckrichtung, die die „Lanze“ sich nach und nach zugelegt hat, für guten Geschmack der Herausgeber und des Korrektors. Auch wir vermischen die beliebtesten „Unfehlbaren Westfälischen Wetterregeln“, in denen College Trenchmann seinem prächtigen Humor sonst die Zügel schießen ließ. Aber dieser Kalender

bringt dafür etwas Anderes, was wenn auch weniger spaßhaft, doch dafür dankenswerth ist, nämlich eine vorzügliche Auswahl von deutschen Dichtwerken, auch unter Berücksichtigung der Neuzeit, die, großentheils hier wenig bekannt, dem Kalender bleibenden Werth verleihen.“

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns: Emil Zuercher, Fritz Kappelmann, Albert Gohemann, W. S. Lee, August Gismann, Emil Weidner, Walter Gerlich, Emil Koppel, Otto Heimer, Frau Ernst Gruene, C. J. Jipp, Walter Locke, Harry Mueller, Wm. Braune jr., Chas. W. Ahrens, A. F. Garbrecht, Jakob Schmidt, F. Lampe, F. Weißbacher, Ad. F. Moeller, Robert Kirmse, Hermann Baese, Ed. Kuhfuß, C. H. Senke, Ottomar Guenther, F. Popp, Wm. Stratemann und viele Andere.

Neht Herbine für Verdauungsbeschwerden. Es lindert in wenigen Minuten und treibt die gährenden Stoffe, die den Trübel verursachen, aus dem Körper hinaus. 50c bei S. W. Schumann.

Aus Cibola wird uns geschrieben: Am Sonntag das Schönlein der jungen Eheleute Robert Stolte und Lina, geb. Wieters in der Evangelischen Erlöser Kirche zu Nueßel durch P. R. Müller getauft auf die Namen: Milton, Heinrich, Eduard. Paten standen: H. V. Wieters, Ed. Scheele, Frau Maria Wieters und Frau Rosina Stolte.

Neberall im Staate hielten die Prohibitionisten am Samstag Versammlungen, um sich für die Prohibitionwahl im Juli zu organisieren.

Leute in Palestine wollen den vorigen Gouverneur Tom Campbell als Bürgermeister haben; er will aber nicht.

Die Legislatur hat ein von Senator Weinert vorgeschlagenes Gesetz angenommen, welches er den Richtern erlaubt, verhängte Strafen unter gewissen Umständen zu suspendieren.

### Beileids-Beschluß.

Halle der Carl Kompel Loge No. 268, D. D. F. S.

Da der Tod nach längerem Leiden unsterblichen Mitglied Carl Kompel so unerwartet aus unserer Mitte genommen hat, so betrauern wir seinen Tod von ganzem Herzen und drücken hiermit den schwerbetroffenen Hinterbliebenen unser innigstes Beileid aus.

Beschlossen, dem Dahingegangenen ein treues Andenken zu bewahren und den Freibrief der Loge auf 30 Tage in Trauer zu hüllen.

Beschlossen, den Hinterbliebenen eine Abschrift dieser Beschlüsse zukommen zu lassen, dieselben in das Protokollbuch einzutragen, sowie im „Hermannssohn“ und in der „Neu-Braunfelder Zeitung“ zu veröffentlichen.

Wm. Bape, Otto Keiley, Gus. Bape, Comite. Salado Valley, Tex., 7. Febr. 1911.

Nachruf der Brüder der Carl Kompel Loge No. 268, D. D. F. S., gewidmet ihrem dahingegangenen Bruder Carl A. Kompel. Schlimmere sanft, Dahingegangener Bruder Du. Wir alle gönnen Dir im Grabe Deine Ruhe; Die Thaten und Werke welche Du hast uns hinterlassen. Sind wir bestrebt, daß sie in unsern Herzen nicht erblasen; Denn für Deine Mitmenschen zu sorgen war ja Dein Bestreben. Drum wollen wir Deiner uns erinnern so lange wir auch leben. R. J. Voeges, Präf.

Reimspielerei. Nachts späte als Käthe Bastete. Da sprach ein Aesthete: „Es thäte Nachts späte das nie ein Aestete.“

### In Gedanken.

„Herr Professor, es wünscht Sie ein Herr am Telefon zu sprechen, ich kann aber keinen Namen nicht verstehen.“

„Wie sieht er denn aus?“

### Keine Klatscherei.

gab es bei Mrs. W. P. Spangh in Naville, Wyo., die einer Nachbarin jagte, daß Dr. Kings New Life Pills sie von hartnäckigen Nierenbeschwerden kurirten, und daß sie sich wie neu fühlte. Leichtes, aber sicheres Mittel für Magen-, Leber- und Nierenstörungen. Nur bei W. E. Voelcker & Son.

## Verlangt.

Eine gute Köchin, um auf's Land zu geben. Nachfragen bei Frau K. A. n. da.

## Zu verkaufen.

Alle Farmgerätschaften an den Westbieten, auf meiner Mutter Platz bei Twin Sisters, Samstag, den 25. März, anfang 1 Uhr Nachmittags. 217 Chas. Koch.

## Feine echte Sek-Cier.

Wir haben die besten Sorten weiße und Barred Plymouth Red und Rhode Island Red-Just-Hühner. Gute Setzungen zu \$1.50 für 15 Eier. Die Louisa S. S. & Co. Poultry Farms. An der Mühlens-Straße. Phone 136.

## Geschäftsveränderung.

Meinen werthen Kunden und dem Publikum zur Nachricht, daß ich mein früheres Cigarngeschäft von Herrn J. Gebert wiedereröffnet habe und demüthig sein werde, so wie früher stets gute Waare zu liefern; mein Geschäft befindet sich vorläufig an der Comalstraße zwischen San Antonio- und Kirckenstraße; meine Brands sind: die allbekannte „Comal“ und „White Seal“ Cigarren. Achtungsvoll, H. W. Schmidt. Telephone No. 182.

## Preis-Maskenball

nur für Verbeiratete Samstag, den 11. März.

## Biegenhals' Halle

Für Kasse um 12 Uhr und Getränke wird geforgt. Freundlich laden ein Biegenhals & Co.

## Großer Preis-Maskenball

in Sübingers Halle (Marion) Sonntag, den 5. März. Alle sind freundlich eingeladen. R. J. Sübinger, Mgr.

## Großer Ball

in der Sweet Home Halle Samstag, den 11. März. Freundlich laden ein Reinartz & Schwab.

## Masken Ball

Großer in Gruenes Halle verschoben auf Samstag, den 4. März. Hübsche Preise werden verteuert wie folgt:

Für die beste Damen-Truppe. Für die beste Herren-Truppe. Für das beste Paar. Für die beste Damen-Maske. Für die beste Herren-Maske. Jedermann ist freundlich eingeladen. H. D. Gruene.

## Großes Concert

in

## Schmoeckels Halle (in Marion)

gegeben von

## Robert Kirmse's Orchester

Sonntag, den 19. März.

Eintritt 35 Cts.; Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang punkt 8 Uhr 15 Min. Nach dem Concert freier Ball für Alle; die Eintritt bezahlt haben. Programm in der nächsten Nummer.

## Gründung einer großen Gesellschaft, um Gummireifen zu verkaufen.

Von Mittwoch, den 1. März an, wird die „United States Tire Company“ (Hauptbureau in New York) die gesammte Gummireifen-Produktion der „Continental“, der „Hartford“, der „Morgan & Wright“ und der „G. & S.“-Fabriken kontrollieren.

Vollständige Auskunft über die Gründung einer Gummireifen-Gesellschaft — ohne Frage die größte in der Welt — ist soeben bekanntgegeben worden.

Die neue Gesellschaft besteht aus vier der prominentesten Verfertiger von pneumatischen und massiven Reifen im Lande: der Continental Caoutchouc Company von New York, der W. & S. Tire Company von Indianapolis, der Hartford Rubber Works Company von Hartford, und Morgan & Wright von Detroit.

Auf welcher breiten Basis die neue Gesellschaft gegründet ist, zeigt die Thatfache, daß sie nach einer conservativen Schätzung im kommenden Jahre 3 Millionen Automobilreifen fabriziren wird — genug, um jedem Auto in Amerika einen Reifen und außerdem noch einen beträchtlichen Vorrath für Europa und die übrige Welt zu liefern. Die Gesellschaft fabrizirt auch massive Motor Truck-Reifen, Buggy-, Zweirad- und Motorcycle-Reifen — kurzum, Reifen für Alles auf Radern, von einem Kinderwagen bis zu einem 5 Tönnen-Truck.

Die Aenderung wird die Fabrikation in den vier Anlagen neu in so fern beeinflussen, als die Fabrikation und verbesserten Methoden, die bisher im alleinigen Besitz der einzelnen Fabriken waren, fortan bei der Herstellung aller Reifen der United States Tire Company Anwendung finden werden.

Die Leitung der neuen Gesellschaft liegt in Händen der Männer, welche bisher die separaten Firmen leiteten. Die Beamten der neuen Gesellschaft sind: Präsident, C. S. Williams; Vice-Präsident, C. J. Butler; General Manager, J. M. Gilbert; Sekretär, Samuel Morris; Schatzmeister, C. J. Hawthorne. Drei separate Zweige sind etabliert worden; einer in New York für den östlichen, einer in Chicago für den centralen und einer in San Francisco für den westlichen Bezirk. Durch diese drei Zweighäuser werden sämtliche Geschäfte der Gesellschaft verrichtet.

Für den Absatz der Produkte — immer eines der schwierigsten Probleme für den Fabrikanten — ist von Anfang an gute Vorsorge getroffen worden. Fünf Fabriken, Zweighäuser oder Agenturen in jeder großen Stadt und mehr als 4000 Verkaufsagenten in den kleineren Städten und Ortschaften werden diesen Theil des Geschäftes besorgen.

## UNITED STATES TIRE COMPANY.

Ad. J. Moeller, Verkäufer, Neu-Braunfels, Texas.

## Masken-Ball

Großer in der Teutonia Farmer Halle verschoben auf Samstag, den 4. März.

Hübsche Preise werden verteuert wie folgt: 1. Preis, für die beste Gruppe, \$3.00. 2. Preis, für die beste Herren-Charakter-Maske, \$2.50. 3. Preis, für die beste Damen-Charakter-Maske, \$2.50. 4. Preis, für die zweitbeste Herren-Charakter-Maske, \$1.50. 5. Preis, für die zweitbeste Damen-Charakter-Maske, \$1.50. Eintritt frei. Freundlich laden ein Scherb Merc. Co.

## Kinder-Masken-Ball

in der Clear Spring Halle Samstag, den 4. März. Anfang 1/4 Uhr nachmittags. Abends 8 Uhr. Freundlich laden ein Hugo Bartels.

## Preis-Masken-Ball

in der Barbarossa Halle Samstag, den 4. März. Hübsche Preise gelangen zur Vertheilung. Freundlich laden ein Fritz Matfeld jr.

## Maskenball

in der Teutonia Farmer Halle verschoben auf Samstag, den 4. März.

Hübsche Preise werden verteuert wie folgt: 1. Preis, für die beste Gruppe, \$3.00. 2. Preis, für die beste Herren-Charakter-Maske, \$2.50. 3. Preis, für die beste Damen-Charakter-Maske, \$2.50. 4. Preis, für die zweitbeste Herren-Charakter-Maske, \$1.50. 5. Preis, für die zweitbeste Damen-Charakter-Maske, \$1.50. Eintritt frei. Freundlich laden ein Der Verein.

## Scherb Halle.

Am 25. Februar wird hier kein Ball sein. Wir werden Samstag, den 4. März Masken-Ball haben. Mehrere Preise werden verteuert, und Alle sind freundlich eingeladen. Scherb Merc. Co.

## Kinder-Maskenball

in der Walhalla Samstag, den 4. März. Jede Maske bekommt einen Preis. Freundlich laden ein Emil Guenther.